

# TOP HITS OF ROCK & POP

111 Highlights aus 6 Jahrzehnten

Herausgegeben von  
Lorenz Maierhofer und Markus Detterbeck

HELBLING

---

Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp

---

**Schulbuchnummer: 180.451**

### **Impressum**

Redaktion: Dr. Matthias Rinderle; Dr. Lukas Christensen  
Umschlag- und Layout-Design: Marinas Werbegrafik, Innsbruck  
Umschlagfoto: Shutterstock (danymages)  
Satz: GrafikStudio HM, Hall in Tirol  
Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster; Dr. Lukas Christensen  
Illustrationen: Achim Schulte, Köln  
Druck: Stürtz GmbH, Würzburg

HI-S7785  
ISBN 978-3-99035-411-7  
ISMN 979-0-50239-412-7

1. Auflage A1<sup>1</sup>/2016

© 2016 Helbling, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp  
Alle Rechte vorbehalten

Im Lernmittel wird auf Begleitmedien verwiesen. Diese sind optional und unterliegen nicht dem staatlichen Zulassungsverfahren.

Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen wie Fotokopie, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie für Übersetzungen – auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke.

# VORWORT

## 111 Top Hits aus 6 Jahrzehnten Rock- und Pop-Geschichte

Die vorliegende Publikation bietet als Folgebund des HELBLING-Klassikers *Highlights of Rock & Pop* ein breites Spektrum an Top Hits von den 1950er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart. Bei der sorgfältig getroffenen Auswahl waren die musikalischen Sing-Along-Qualitäten der Titel sowie herausragende Chartplatzierungen und Szene-Bedeutung der Interpretinnen und Interpreten wichtig. So verbinden sich in *Top Hits of Rock & Pop* ausgewählte junge Hits der globalen und insbesondere auch der deutschsprachigen Szene mit zeitlosen Kultsongs der internationalen Popkultur.

## Singmotivation mit Top Hits

Popsongs haben einen festen Platz in der zeitgemäßen Musikpädagogik, so kann ein Songbook zum beliebten Begleiter in der Schule und darüber hinaus werden. Das Liederbuch *Top Hits of Rock & Pop* bietet dafür ein immer wieder begeisterndes Hit-Repertoire in besten praxisgerechten Aufbereitungen – für das Singen, Musizieren und Tanzen im Bereich Popmusik. Darüber hinaus geben Song-Kontexte spannende Einblicke in die Jugend- und Popkultur, in soziokulturelle Zusammenhänge und das Musikbusiness.

## Leadsheets und vieles mehr

Im Zentrum der musizierpraktischen Aufbereitungen stehen die Noten zu den Songs in Form von Leadsheets. Diese sind in gut ausführbarer Singlage gesetzt (oft abweichend von der Originaltonart) und enthalten alles Wesentliche für die musikalische Umsetzung des Titels – von den Begleitakkorden bis hin zu Style- und Tempoangaben. Zusätzlich gibt es instrumentale oder vokale Begleitpatterns, Impulse sowie ‚Voice Work‘ mit Warm-Ups und Begleitstimmen zu ausgewählten Songs. Infoboxen mit Wissenswertem zu Lied und Interpretinnen und Interpreten runden die vielfältigen Angebote im Songbook ab.

## Vier kompetenzorientierte Workshops

Zu wichtigen Themenkreisen der Rock- und Pop-song-Interpretation geben vier Workshop-Doppelseiten unterrichtspraktische Impulse:

- *Warm-Ups – Move, Groove and Sing*
- *Castingshows – Present Your Voice*
- *How to Beatbox – Rhythmusbegleitung mit der Stimme*
- *Startup Your Band – Hits begleiten und performen*



## Web-Tipps zu Song und Background

Über 300 Web-Tipps in Form von Internetlinks bieten vertiefende und weiterführende Impulse zu allen Top Hits des Buches. Die sorgfältig recherchierten und kurz kommentierten Links verweisen unter anderem auf ausgewählte Musikvideos mit Original-Interpretationen, Coverversionen oder Interpretationsvergleichen.



## Web-Tipps zu Poptanz und Choreografie

Die mit dem Tanz-Icon versehenen Titel werden besonders für Tanz und Choreografie empfohlen. Die ausgewählten Internetlinks geben dafür konkrete Beispiele sowie Anregungen für eigene kreative Umsetzungsmöglichkeiten.

☞ Alle Web-Tipps finden sich unter:

[www.helbling.com/tophits](http://www.helbling.com/tophits)



## Doppel-CD mit 50 stilechten Playbacks

Eine separat erhältliche Audio-Doppel-CD mit 50 hochwertigen und aufwändig produzierten instrumentalen Playbacks kann das Singen und Performen der Songs unterstützen.

Viel Spaß und bestes Gelingen!

Prof. Lorenz Maierhofer und  
Dr. Markus Detterbeck

# INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1:

## ▶ LET ME ENTERTAIN YOU

Let Me Entertain You .....	8
Highway to Hell .....	11
The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss) .....	12
Happy Together .....	14
The Loco-Motion .....	16
Twist and Shout .....	18
Jailhouse Rock .....	20
Shake It Off .....	22

### WORKSHOP: Warm-Ups .....

24

Coco Jamboo .....	26
Dance with Me .....	28
Atemlos durch die Nacht .....	30
Get Lucky .....	32
Lucky Day .....	34
Lambada .....	35
Auf uns .....	36
Beat It .....	38
A Song of Joy .....	39
Thank You for the Music .....	40
The Show Must Go On .....	42
Let's Get Loud .....	44

Kapitel 2:

## ▶ I AM WHAT I AM

I Am What I Am .....	48
Mensch .....	49
A Mensch möcht i bleib'n .....	52
This Is the Life .....	54

### WORKSHOP: Castingshows .....

56

(Simply) The Best .....	58
You Raise Me Up .....	60
Geboren um zu leben .....	62
Je veux .....	64
Wake Me Up .....	66
Traum .....	69
Burn It Down .....	72

Count on Me .....	74
Cups (When I'm Gone) .....	76
I Will Survive .....	78
So soll es bleiben .....	80
Nothing Else Matters .....	82
Perfekte Welle .....	84
Dieser Weg .....	86
Friends .....	88

Kapitel 3:

## ▶ CAN YOU FEEL THE LOVE TONIGHT

Can You Feel the Love Tonight .....	92
Hello Mary Lou .....	93
Ring of Fire .....	95
Standing Still .....	96
Verdammt, ich lieb' dich .....	98
I'm Gonna Be (500 Miles) .....	100
We Weren't Born to Follow .....	102

### WORKSHOP: How to Beatbox .....

104

Ich lass für dich das Licht an .....	106
Only You .....	108
Eternal Flame .....	110
Macho, Macho .....	112
Sweet Dreams (Are Made of This) .....	114
Caravan of Love .....	116
Girl on Fire .....	118
A Groovy Kind of Love .....	121
Bubbly .....	122
Lean on Me .....	124
Drück die 1 .....	126
This Love .....	128
Unfaithful .....	130
Let Her Go .....	132
Wonderwall .....	134
Someone like You .....	136
All about That Bass .....	138
Junimond .....	141
Without You .....	142
Put a Little Love in Your Heart .....	144
Fairytale Gone Bad .....	145

Kapitel 4:

**IRGENDWIE, IRGENDWO, IRGENDWANN**

Irgendwie, irgendwo, irgendwann .....	148
Ob-La-Di, Ob-La-Da .....	149
Paint It Black .....	151
Lieder .....	152
MFG – mit freundlichen Grüßen .....	154
Skandal im Sperrbezirk .....	156
New York, New York .....	158
Ich war noch niemals in New York .....	160
Hotel California .....	162
San Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair) .....	165
Behind Blue Eyes .....	167
(Sittin' On) The Dock of the Bay .....	168
The Boxer .....	170
Maschin .....	172
Ba-Ba-Banküberfall .....	173
Island in the Sun .....	176
Irgendwann bleib i dann dort .....	178
Jetzt ist Sommer .....	180
Sweet Home Alabama .....	182
Fragile .....	184
Only Time .....	186
'54, '74, '90, 2010 .....	188
<b>WORKSHOP: Startup Your Band</b> .....	190
Viva la Vida .....	192
Manhã de Carnaval .....	194
Summer of '69 .....	196
Dangerous .....	198
Dust in the Wind .....	201

Kapitel 5:

**WIND OF CHANGE**

Wind of Change .....	204
Mad World .....	206
Heast as nit .....	207
Dear Mr. President .....	209
Holiday .....	212
Mama (Ana Ahabak) .....	214
Nur noch kurz die Welt retten .....	216
Heal the World .....	218
The Hanging Tree .....	220
The Show .....	221
Lasse redn .....	223
Paparazzi .....	226
Bad Moon Rising .....	228
Himmel auf .....	229
From a Distance .....	232
Amoi seg' ma uns wieder .....	234
The Final Countdown .....	236

**ANHANG**

Rock & Pop Mini-Lexikon .....	240
Verbreitete Schreibweisen von Akkordsymbolen .....	247
Akkord- und Griffabelle .....	248
Bildverzeichnis .....	250
Inhaltsverzeichnis der Doppel-CD .....	251
Alphabetisches Verzeichnis der Songs nach Interpretinnen und Interpreten .....	252
Alphabetisches Verzeichnis der Songs nach Liedern und Liedanfängen .....	254

## Die im Songbook verwendeten Icons

---



Angaben zu Style  
und Tempo



Instrumentales  
Playback



Rhythmisches  
Begleitpattern



Web-Tipp zu Song  
und Background



Instrumentales/vokales  
Begleitpattern

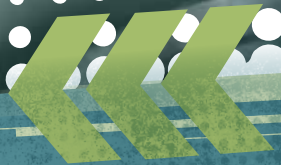


Web-Tipp zu Poptanz  
und Choreografie



KAPITEL 1

# LET ME ENTERTAIN YOU



## SHAKE IT OFF

Interpretin: Taylor Swift

Text und Musik: Martin Max/Shellback/Taylor Alison Swift

## Verse

Am Am

1. I stay out too late, noth - ing in my  
 2. I go on too ma - ny dates I can't make them  
 3. I nev - er miss a beat, I'm danc - ing on my  
 4. I'm danc - ing on my own, make the me - ap as I

3 C C

brain, that's what peo - ple see, mm  
 stay, at least that's what peo - ple know, mm  
 feet and that's what they don't know, mm  
 go and that's what they don't know, mm

6 G G G G

mm, that's what peo - ple see, mm mm.  
 mm, that's what peo - ple know, mm mm.  
 mm, that's what they don't see, mm mm.  
 mm, that's what they don't know, mm mm.

## Pre-Chorus

9 Am Am C C

But I keep cruis - ing, I can't stop mov - ing, it's like I got this  
 (danc - ing) (danc - ing)

13 G G G G

mu - sic in my mind - ing - ing. It's gon - na be al - right." -

## Chorus

17 Am Am

'Cause the play - ers gon - na play, play, play, play, play and the  
 break - ers gon - na break, break, break, break, break and the

19 C C G

hat - ers gon - na hate, hate, hate, hate, hate, ba - by, I'm just gon - na shake, shake,  
 fak - ers gon - na fake, fake, fake, fake, fake, ba - by, I'm just gon - na shake, shake,

22 G G 1. G 2. G l.: D.C. Fine

shake, shake, shake, I shake it off, I shake it off. Heart -  
 shake, shake, shake, I shake it off, I shake it off.



**Bridge/Rap**

*loosely spoken*

26 N.C.

Hey, hey, hey! Just think while you been get - ting down a - bout the

li - ars and the dirt - y dirt - y cheats ne we you

31 could - a been get - ting down to this beat.

*Rap, in time*

34 My ex - man brought his new girl - friend. "Oh, my god!" but

37 I'm just gon - na shake and to the fel - la wew there the fel - la good hair, won't you

40 come on o - ver, ba-by? We can shake, kee sha Yeah, \_\_\_\_\_ 'cause the

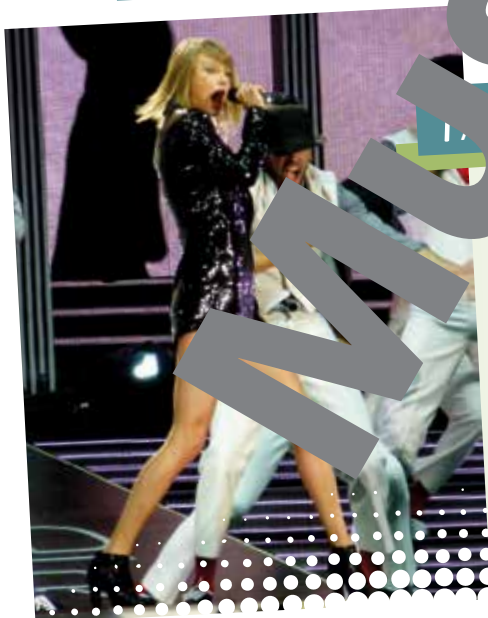
*D.S. al Fine*

**Originaltonart**

© MXM MUSIC/B/SONY/ATV TREE PUBLISHING/TAYLOR SWIFT MUSIC



FAST DISCO BEAT ♩ = ca



Die 1989 geborene Sängerin, Songwriterin, Schauspielerin und Musikproduzentin gewann bis zum Jahr 2016 zehn GRAMMYS.

Mit dem 2014 erschienenen Album *1989* wandte sich Taylor Swift erstmals von der von ihr bevorzugten Country-Musik ab und produzierte äußerst erfolgreich Dance-Pop für ein Massenpublikum. Die erste Single-Auskopplung des Albums, *Shake It Off*, sorgte vor allem als YouTube-Musikvideo für Furore: Zwischen August 2014 und Juli 2015 erreichte es mehr als 841 Millionen Klicks. *Shake It Off* ist nicht nur ein Ohrwurm, sondern animiert unmittelbar zum Mittanzen.

# WARM-UPS

## MOVE, GROOVE AND SING

Viele Profis bereiten sich mit gezielten Übungen für Stimme, Körper und Ausdruck auf Gesang und Performance vor. Die folgenden Übungen bringen Kreativität und Gestaltungskraft in eure Stimme.

### BODY MOVEMENT

Bewegt eure Knie im Stehen abwechselnd vor und zurück. Lasst die Bewegungen langsam größer und dann wieder kleiner werden. Kommt schließlich zur Ruhe. Wie fühlen sich eure Kniegelenke nun an? Profis beschreiben dieses Gefühl der Lockerheit mit dem Begriff 'Open Joints' (geöffnete Gelenke). Führt die Übung auch mit Hüften, Schultern, Ellbogen und Kopf aus.

### INTO THE GROOVE

- Hört euch folgende Songs an und findet jeweils den Grundschlag (klatschend, stampfend, frei tanzend):
  - Let Me Entertain You (S. 8)
  - Jailhouse (S. 20)
  - Unfaithful (S. 130)
  - Viva la Vida (S. 190)
- Führt zu den Songs Backbeat-Snaps aus.
- Teilt euch in zwei Gruppen und sprecht folgende Groove zum Song Coco Jambo (S. 26):

#### VOICE WORK (zu Coco Jambo)

(Arr.: Markus Detterbeck)

### ALL YOU NEED IS AIR

Geübte Sänger/innen kontrollieren ihren Luftstrom: Sie atmen gerade so viel Luft aus, wie sie für einen bestimmten Ton benötigen. Dazu muss man das Zwerchfell trainieren.

- Führt folgende Vokalrhythmen zum Song Only Time (S. 186) aus:

#### VOICE WORK (Only Time)

(Arr.: Markus Detterbeck)

Atemtechnik ist wichtig, um die Atemluft mit der Stimme optimal in Klang umzusetzen. Töne können dadurch auch länger und mit weniger Anstrengung ausgehalten werden.

## VOCAL SOUNDS

In der Popmusik verwendet man verschiedene Sounds („Modes“), die jeweils einen eigenen Charakter haben. Profis wechseln die Sounds oft auch während eines Songs, um die Textaus-sage zu verstärken.

- 1) Singt zur Originalaufnahme von *Lean on Me* (S. 124) den Beginn der Melodie. Nutzt zu-nächst den Vokal ‚u‘ und singt auf einer Lautstärkeskala von 1 bis 10 im unteren Bereich, also etwa auf Stufe 2 oder 3. Dieser Sound wird als ‚neutral‘ bezeichnet. Probiert auch aus, wie es klingt, wenn ihr eurem Gesang phasenweise etwas Hauch hinzufügt.

### VOICE WORK (zu *Lean on Me*)

Musical notation for the first exercise, showing a melody in 4/4 time with chords F and B $\flat$ .

- 1) u \_\_\_\_\_ u \_\_\_\_\_
  - 2) o \_\_\_\_\_ o \_\_\_\_\_
  - 3) ä \_\_\_\_\_ ä \_\_\_\_\_
  - 4) Some - times in our lives, we all have pain\_\_\_\_\_
- (Arr.: Markus Detterbeck)

- 2) Ruft laut „hey!“ Dieser Sound („Overdrive“) wird eingesetzt, wenn es lauter wird (v. a. im Rock). Singt die Melodie nun mit Lautstärke 7 und benutzt dabei den Laut ‚ä‘ oder ‚ee‘ (wie in 1).
- 3) Singt die Melodie nun etwas lauter (etwa Stufe 5) mit dem Vokal ‚u‘. Stellt euch dabei vor, etwas klagend zu singen. Diesen Sound („Curbing“) hört man sehr oft in ruhiger Popmusik oder im R&B.
- 4) Zusätzlich könnt ihr den Klang der Stimme ändern, indem ihr die Form des Mundes und die Position der Zunge variiert. Singt die Melodie mit Text und mit hellem Klang (Lächeln, Zähne zeigen) oder dunkel (stellt euch vor ihr seid kurz vor den Zähnen). Probiert auch extreme Stimmfarben aus (z. B. Mickey Mouse, Pavarotti).



## PATTERN WARM-UPS

- ▶ Singt das Pattern in beliebigen Kombinationen und mit unterschiedlichem Stimm Ausdruck zum Song *Friends* (S. 88). Weiteres Übungsmaterial findet ihr auf [www.helbling.com](http://www.helbling.com).

### VOICE WORK (zu *Friends*)

Text und Musik:  
Markus Detterbeck  
© HELBLING

Musical notation for the second exercise, showing a melody in 4/4 time with chords Em, C, G, and B7.

Dun-ge dun-ge dun-ge dun-ge, dun-ge dun-ge dun-ge dung, dunge dunge dunge dunge, dun-ge dun-ge dun-ge dung.

## GET LUCKY

Interpreten: DAFT PUNK ft. Pharrell Williams

Text und Musik: Thomas Bangalter/Guy Manuel de Homem-Christo/  
Pharrell Williams

## Intro/Interlude

Am7 C Em D

(instr.)

## Verse

5 Am7 C

1. Like the le-gend of the phoe - nix all ends with be - gin -  
2. ♪ The pre - sent has no rib - bon. Your gift keeps on giv -

7 Em D Am7

- nings. What keeps the time spin - ning, a -  
- ing. ♪ What time I feel ing? ♪

10 C Em D

ha, the force from the spin - ning?  
♪ If you wan - na leave, in with it, a - ha.

## Pre-Chorus

13 Am7 Em D

We've come too far to give up who we are, so

17 Am7 Em D

let's raise the bar and our cups to the stars.

## Chorus

21 Am7 C

She's up all night to the sun, I'm up all night to get some,  
we're up all night to the sun, we're up all night to get some,

23 Em D

she's up all night for good fun, I'm up all night to get luck - y.  
we're up all night for good fun, we're up all night to get luck - y.

25 Am7 C

We're up all night to get lu - cky, we're up all night to get luck - y,

27 *Em* *D* *1.: D.C. Fine*

we're up\_\_ all night\_ to get luck - y, we're up\_\_ all night\_ to get luck - y.

**Bridge**  
29 *Am7 (Vocoder)* *C*

We're up\_\_ all night\_ to get luck - y, we're up\_\_ all night\_ to get luck - y,

31 *Em* *D* *D.S. al Fine*

we're up\_\_ all night\_ to get luck - y, we're up\_\_ all night\_ to get luck - y.

**Originaltonart: F#m**

© 1999 JIVE MUSIC INC/IMAGEM CV/MORE WATER FROM NAZARETH PUBLISHING INC/XLC MUSIC

**Abfolge im Original**

Intro (2x) / 1. / Pre-Chorus / Chorus / Interlude / 2. / Pre-Chorus / Chorus / Bridge (4x) / Pre-Chorus / Chorus / Outro



FUNK ♩ = ca. 116

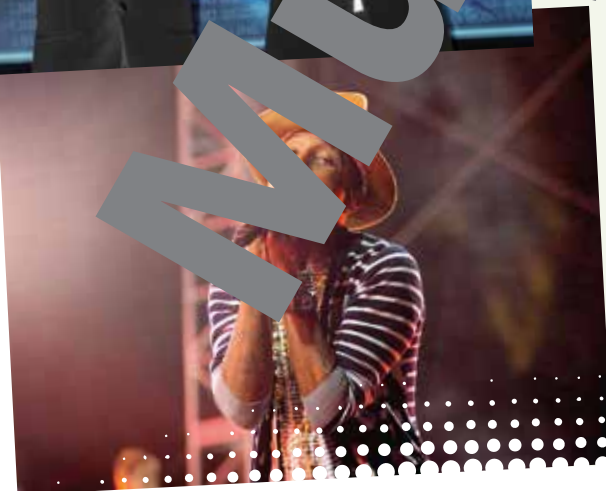


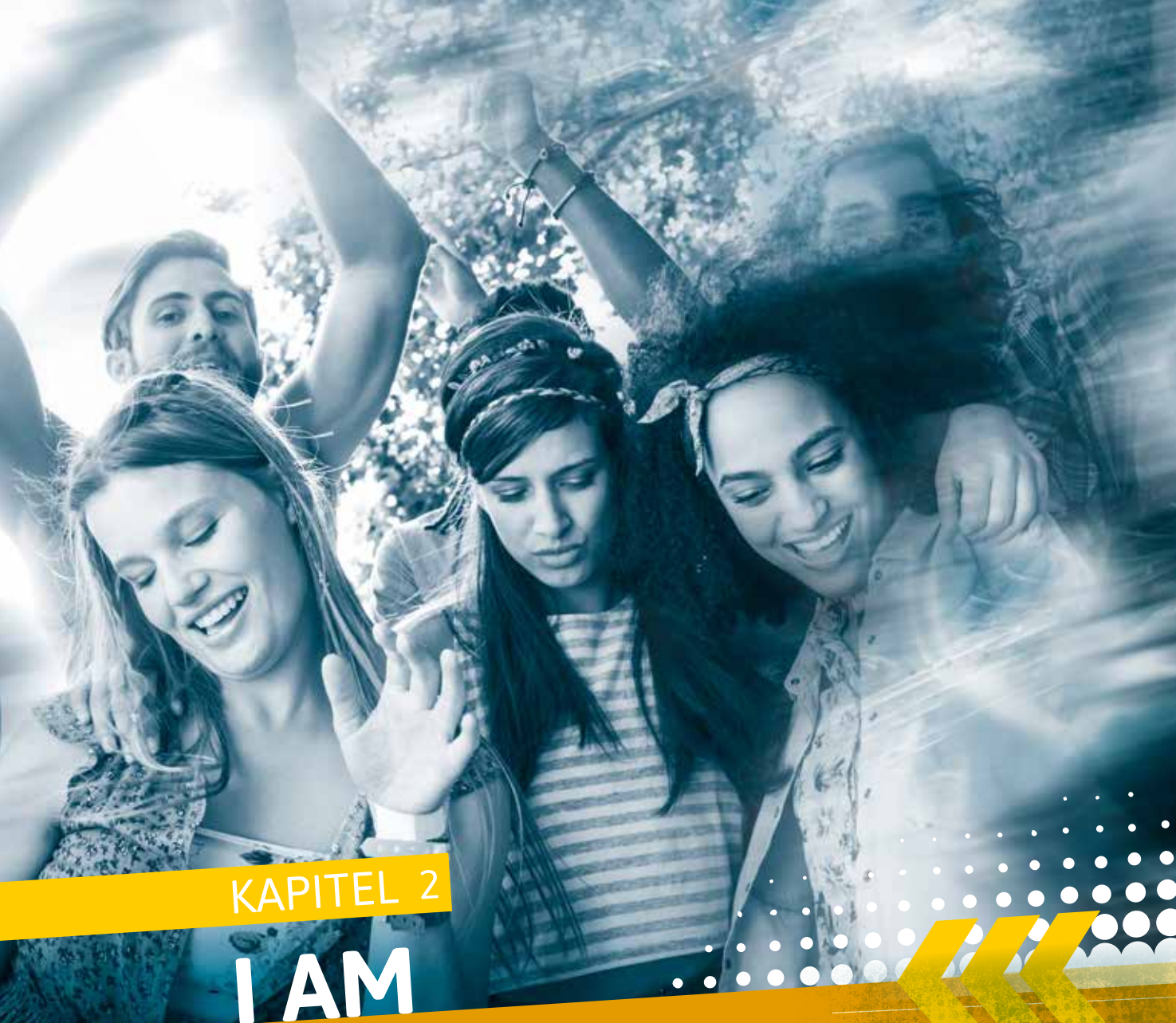
DAFT PUNK & PHARRELL WILLIAMS

Die Franzosen Guy-Manuel de Homem-Christo und Thomas Bangalter gründeten 1993 die French-House-Band DAFT PUNK. Ihr optisches Markenzeichen sind schwarze Robotermasken.

Gemeinsam mit Pharrell Williams und Nile Rodgers nahmen DAFT PUNK 2013 die Single *Get Lucky* auf. Die perfekt abgestimmte Mischung aus Disco-Style, elektronischen Klängen und viel guter Laune erwies sich als Volltreffer: Von der Kritik mit Lob überhäuft, stürmte *Get Lucky* auf Platz 1 der deutschen Charts. Und bei den GRAMMY AWARDS 2014 heimsten DAFT PUNK die meisten Preise ein.

Der US-Amerikaner Pharrell Williams (\*1973) produzierte zahlreiche Songs für Künstler/innen wie SNOOP DOGG, BEYONCÉ, JUSTIN TIMBERLAKE oder MADONNA. Mit seinem sonnigen Song *Happy* begeisterte er 2013 erstmals als Solokünstler die Massen.





KAPITEL 2

# I AM WHAT I AM



# CASTINGSHOWS PRESENT YOUR VOICE

In einer Castingshow könnt ihr euer Talent unter Beweis stellen und eure selbst gewählte Bewertungskriterien zu Grunde gelegt werden – eine Menge Spaß (Pop-)Sang lernen.

## EINE GESANGSSTIMME WIE EIN PROFI BEWERTEN

- Recherchiert ein Castingshow-Video (z. B. auf YouTube) und wählt ein Jurymitglied einer Blind Audition (ohne die Kandidatin/den Kandidaten zu sehen) über den Gesang. Wendet dabei die Kriterien für eine gelungene (Pop-)Song-Interpretation (siehe Folie) an und formuliert einen respektvollen Jurorenkommentar.

### BEWERTUNGSKRITERIEN EINER GESANGSSTIMME

Zentrale Beurteilungskriterien für die gelungene Interpretation eines (Pop-)Songs sind:

- Timing & Rhythmus**
  - den Grundpuls der Musik spüren
  - rhythmisch präzise agieren
  - Takt- und Akzentpunkte hervorheben und Textbetonungen richtig verteilen
- Intonation**
  - die Tonhöhen einer Melodie sauber treffen (passend zum Akkord/zur Tonleiter)
- Artikulation**
  - den Songtext verständlich aussprechen (keine ‚gekünstelte‘, sondern an Alltagssprache orientierte Textartikulation)
- Phrasierung & Melodiefluss**
  - den ganzen Satz im Blick behalten
  - auf Schwerpunkte und Schlüsselwörter hin singen bzw. diese betonen
- Stimmfarben**
  - die Stimme je nach Aussage und Stil des Songs flexibel einsetzen
  - bewusst unterschiedliche Klangfarben verwenden

- Vergleicht nun eure Bewertungen mit der Bewertung der Jury im Video.
- Welche Chancen hat die Kandidatin/der Kandidat wohl auf den Sieg?

Seht euch nun ein weiteres Video an (siehe ) . Hier erklärt eine professionelle Popsängerin, welche Merkmale für die Beurteilung einer Gesangsstimme entscheidend sind.

## EINE CASTINGSHOW IN SZENE SETZEN

- › Bildet mehrere Teams und veranstaltet eure eigene Castingshow. Jedes Team sucht sich aus der Titelliste einen Song aus und übt ihn ein.

### Titelliste:

- *Auf uns* .....(S. 36) 🚩 I/8
- *Perfekte Welle* .....(S. 84) 🚩 I/20
- *Can You Feel the Love Tonight* .....(S. 92) 🚩 I/22
- *I'm Gonna Be (500 Miles)* .....(S. 100) 🚩 I/24
- *Nur noch kurz die Welt retten* .....(S. 216) 🚩 II/20

- › Führt euren Song nun – solo oder in der Gruppe – den anderen Teams vor. Die ‚Jurorinnen‘ und ‚Juroren‘ achten wieder auf die Bewertungskriterien einer Gesangsstimme (linke Seite) und formulieren ihren Kommentar in einer fairen und unterstützenden Weise. Wichtige Überlegungen sind:

- Was haben die Sänger/innen schon gut gemacht?
- Worauf könnten sie noch stärker achten?

## PERFORMANCE

Zusätzlich zu den stimmlichen Qualitäten sind die gelungene Gestaltung eines (Pop-)Songs Aspekt der Bühnen-Performance ganz wesentlich.

- › Überlegt gemeinsam, mit welchen Mitteln ihr euren Auftritt noch überzeugender gestalten könnt. Stellt euch hier für folgende Fragen:
  - Wo wollt ihr auf der Bühne stehen?
  - Gibt es während des Songs Veränderungen eurer Position?
  - Welchen Gesichtsausdruck wollt ihr wählen (z. B. nachdenklich, fröhlich, traurig, ängstlich, verliebt etc.)?
  - Ändert sich die Mimik während des Songs?
  - Welche Gesten können die Textaussage unterstützen?
  - Wollt ihr eine Choreografie mit Tänzerinnen und Tänzern einbinden?

Durch überzeugende Mimik, Gestik und Körperaktionen kommt eure Song-Performance noch besser beim Publikum an.

Seht euch ein letztes Video an (siehe 🌐). Ein Coach erläutert, welche Aspekte bei einer guten Bühnenpräsentation zu beachten sind.





# GEBOREN UM ZU LEBEN

Interpreten: **UNHEILIG**

Text und Musik: Bernd Heinrich Graf/Henning Verlage

## Verse



1. Es fällt mir schwer, oh-ne dich zu le-ben, je-den



Tag, zu je-der Zeit ein-fach al-les zu ge-ben. Ich denk' so oft zu-



rück an das, was war, an je-dem so ge-lo-ben ver-gan-ge-nen Tag.



2. Ich stell' mir vor, dass du zu- rück gehst, und je-den mei-ner We-ge an



mei-ner Sei-te gehst. Ich denk' an den an so Vie-les, seit-



dem du nicht mehr bist, denn du hast mir ge-zeigt, wie wert-voll das Le-ben ist.

## Chorus



Wir wa-r'n ge-bo-ren, um zu le-ben, mit den Wun-dern je-ner Zeit,



ich nie-mals zu ver-ges-sen bis in al-le E-wig-



keit. Wir war'n ge-bo-ren, um zu le-ben für den ei-nen Au-gen-blick,



bei dem je-der von uns spür-te, wie wert-voll Le-ben ist.

## Verse

26 Em G  
3. Es tut noch weh, wie-der neu-en Platz zu schaf-fen mit

28 Bm D Em  
gu-tem Ge-fühl, et-was Neu-es zu-zu-las-sen in ei-nem zu-gen-blick\_ bist

31 G Bm D  
du mir wie-der nah\_ wie an je-dem so ge-lie-ter-ten ver-gan-ge-nen Tag\_

34 Em G  
4. Es ist mein Wunsch, wie-der er-le-ben, oh-ne

36 Bm D Em  
Reu-e nach vorn\_ in ei-ne Zu-kunft zu bau'n\_ mich se-he ei-nen Sinn\_ seit-

39 G D *D.S. al Fine*  
*(repeat Chorus ad lib.)*  
dem du nicht mehr bist\_ denn mir ge-zigt\_ wie wert-voll mein Le-ben ist.

Originaltonart

© FANTASION MUSIKVERLAG OHG/UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING GMBH



ROCK BALLAD ca. 7/8

## UNHEILIG

Die deutsche Rockband Aachen formierte sich 1999 rund um ihren Frontman DER GRAF. Zu den Themen bewegten sich UNHEILIG vor allem in der sogenannten Gothic-Szene. Spätestens mit dem Album *Große Freiheit* (2009) gelang eine Musikkopplung *Geboren um zu leben* wurden DER GRAF und Co. im Jahr 2010 einem breiten Publikum bekannt. Mehr noch: Das Album landete direkt auf Platz 1 der deutschen Verkaufcharts. In der melancholischen Rockballade verarbeitete DER GRAF den Verlust eines engen Freundes.

Zwischen 2010 und 2011 war der Song 94 Wochen lang in den deutschen Singlecharts vertreten. Weitere Erfolgstitel folgten: *Unter deiner Flagge* (2011), *Wie wir waren* (2012, gemeinsam mit Andreas Bourani, siehe S. 37) und *Zeit zu gehen* (2014).





## CRO

Der vielfach ausgezeichnete Mann hinter der Panda-Maske besitzt viele Talente: Carlo Waibel, alias CRO, ist nicht nur als Sänger, Rapper, Texter und Musikproduzent bekannt, sondern war auch als Mediengestalter, Comiczeichner, Autor und Modedesigner aktiv.

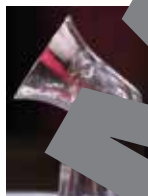
Seinen musikalischen Stil beschrieb der 1990 in Stuttgart geborene Künstler oft als eine Mischung aus Rap und Pop. Folgerichtig hieß CROs viertes Studioalbum aus dem Jahr 2012 *Raop*. Als nicht minder erfolgreich erwies sich das nächste Album *Melodie* (2014), die daraus ausgekoppelte Single *Traum* eroberte die Spitze der Charts in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Liedtext beschreibt CROs Suche nach seiner fiktiven Traumfrau. In flüssige Reime verpackt, geht die Botschaft des Liedes mit 'oleum' Sound, Handclaps und Bläserakzenten unmittelbar ins Ohr und in die Beine.

## iNFO

## MUSIKPREISE

**ECHO – der deutsche Musikpreis**

Seit 1992 werden alljährlich die Echo-Musikpreise von der Deutschen Phono-Akademie vergeben. Neben dem Echo Pop gibt es noch den Echo Klassik und den Echo Jazz. Entscheidend für Nominierung und Nominierung sind Verkaufszahlen und Chartplatzierungen. Gleich vier Echos in einer Verleihung erhielten 2013 die TOTEN HOSEN und 2015 HELENE FISCHER (siehe S. 31).

**AMADEUS – der österreichische Musikpreis**

Seit 2001 wird in Österreich in jedem Jahr der AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARD, der Musikpreis des Verbands der Österreichischen Musikwirtschaft, in verschiedenen Kategorien vergeben. Christina Stürmer (siehe S. 215) zählt hier zu den am häufigsten ausgezeichneten Künstlerinnen.

**SWISS MUSIC AWARD – der schweizerische Musikpreis**

Das schweizerische Pendant zu ECHO und AMADEUS ist der seit 2008 jährlich ausgelobte Swiss Music Award (SMA). Erfolgreichster Preisträger ist der Lausanner Rapper STRESS.



# CUPS (WHEN I'M GONE)

Interpretin: Anna Kendrick

Text und Musik: Alvin Pleasant Carter/Luisa Gerstein/Heloise Tunstall-Behrens

## Intro

(instr.) *D* *4x* *D* *D*

## Verse

1. I got my tick - et for the long way 'round  
two bot - tle whis - key for the way. And I would like some  
sweet com - pa - ny and I'm leav - ing to mor - row, what do you say?

*G* *D* *A*  
*G* *Bm* *A* *3* *D*

## Chorus

When I'm gone, when I'm gone, you're gon-na miss me when I'm  
gone. You're gon-na miss me by my hair, you'll miss me ev-'ry - where, oh,  
You're gon-na miss me when I walk, you're gon-na miss me by my talk, oh,  
you're gon - na miss me when I'm gone. gone. (instr.)

*10* *Bm* *G*  
*13* *A* *Bm* *G*  
*16* *Em7* *7* *1.* *D* *Fine* *D* *4x*

## Verse


2. I got my tick - et for the long way 'round, the one with the pret - ti - est of  
views. It's got moun - tains, it's got riv - ers, it's got  
sights to give you shiv - ers, but it sure would be pret - ti - er with you.

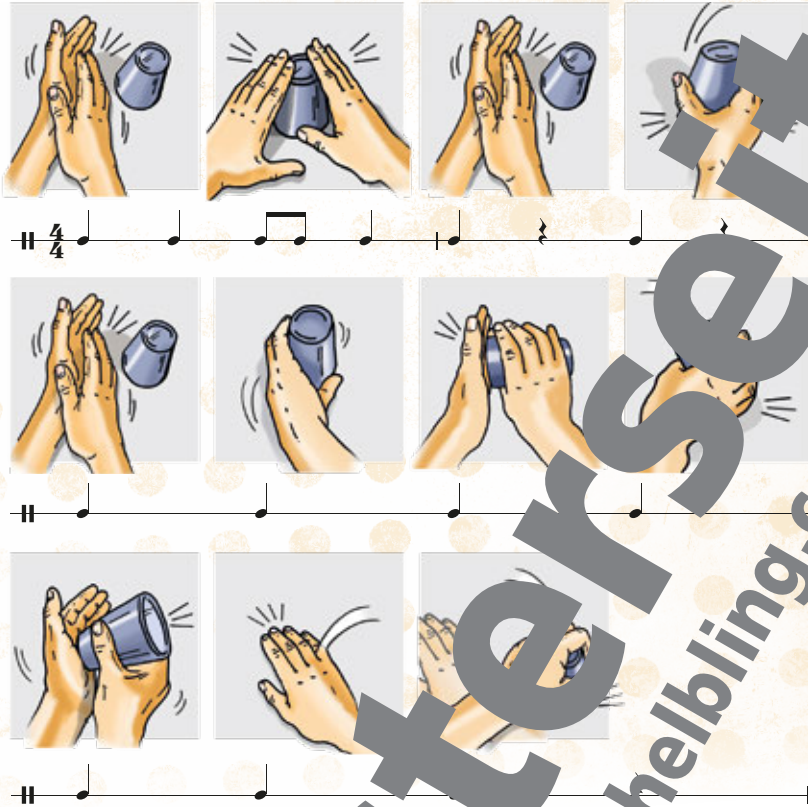
*D* *G*  
*23* *Bm* *A*  
*25* *G7* *Bm* *3* *A* *D* *D.S. al Fine*

Originaltonart: C

© BMG GOLD SONGS/PEER MUSIC

## » Begleitung mit Cup-Percussion

Die Illustrationen bilden die Cup-Percussion zum Song anschaulich ab. Ausgehend vom Kinofilm *Pitch Perfect* wurde diese pointierte rhythmische Begleitung in unterschiedlichen Coverversionen populär (Tutorials und Performance-Tipps siehe ) .



FOLK POP ♩ = ca. 130

WHEN I'M GONE –  
YOU'RE GONNA MISS ME – CUPS

Der Song *When I'm Gone* gelangte erstmals im Jahr 1931 durch die Darbietungen der CARTER FAMILY zu Bekanntheit. Die Musiker/innen rund um A. P. Carter waren frühe Stars der kommerziellen Country-Musik.

Erst ein Jahr später erlebte der Hit zunächst als Internetphänomen ein Revival. Dem Titel *You're Gonna Miss Me* veröffentlichte die englische Folkband THE LAMPSHADES 2009 eine A-capella-Neufassung auf der Video-Plattform YouTube, die mit den Rhythmen eines populären Becher- und Klatsch-Spiels unterlegt war.

Drei Jahre später wurde diese Version für die Kino-Komödie *Pitch Perfect* mit Erfolg gecover. In der Interpretation der amerikanischen Schauspielerin Anna Kendrick (\*1985, siehe Foto) war der Song im Jahr 2013 – jetzt unter dem Titel *Cups* – 32 Wochen lang in den Billboard Charts vertreten.



A romantic couple embracing in a field at night. The woman is wearing a white t-shirt and a dark vest, and the man is wearing a plaid hoodie. They are holding hands and looking at each other. The background shows a city skyline with lights and a large, glowing orb in the sky. The overall color scheme is warm and reddish-brown.

KAPITEL 3

**CAN  
YOU FEEL  
THE LOVE TONIGHT**

Decorative graphic elements including a dotted pattern and three orange chevrons pointing left.



# HOW TO BEATBOX


## RHYTHMUSBEGLEITUNG MIT DER STIMME


Beatboxing bzw. Vocal Percussion ist eine Methode, mit Stimme und Mund Beats zu erzeugen. Man kann damit Rap-Performances begleiten, in Coverbands oder Instrumentalgruppen das Schlagzeug ersetzen oder ein cooles Solo performen.

### DIE BASSDRUM

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten die Bassdrum mit der Stimme zu imitieren:

- **Level 1:** Sprecht ein tiefes und kräftiges ‚dm‘. Wenn ihr dabei das Zwerchfell aktiviert, wird euer Klang druckvoll und überzeugend.
- **Level 2:** Sprecht ein ‚b‘ stimmlos aus. Presst dazu die Lippen etwas aufeinander und baut mit dem Zwerchfell Luftdruck auf, bis ein kurzes ‚b‘ oder knackiges ‚p‘ erklingt.
- Begleitet den Song *Sweet Dreams* (S. 114) mit beiden Sounds und folgenden drei Rhythmen:

1. 

2. 

Level 1: dm                    dm                    dm                    n                    dm                    dm dm  
 Level 2: b                    b                    b                    b                    b                    b b



### BEATBOXING UND VOCAL PERCUSSION

Beim **Beatboxing** werden synthetische Drumcomputer-Beats – zuweilen auch Scratchs oder andere (instrumentale) Klänge – mit Mund, Nase und Rachen imitiert. **Vocal Percussion** hingegen versucht den Klang eines Schlagzeugs (Bassdrum, Snare, Hi-Hat) möglichst naturgetreu nachzuahmen.

Beatboxing entstand in den 1980er Jahren, als die noch junge Hip-Hop-Generation zu rappen begann. Der Begriff lehnt sich an die sogenannten ‚Beat Boxes‘ (‚Schlag-Kisten‘) an, mit denen viele Hip-Hop-Stücke erstellt wurden.

#### Coaching Videos online

- Verschiedene Web-Tipps geben Impulse zur Imitation der einzelnen Instrumente und Drum-Patterns.
- Recherchiert im Internet weitere Videos, die Beatboxer/innen in Aktion zeigen. Sucht z. B. bei *YouTube* unter ‚Beatboxing lernen/ Tutorial‘.



# PHIL COLLINS

Mit rund 150 Millionen verkauften Tonträgern zählt der 1951 geborene Collins zu den prägenden Figuren des Pop-Business.

Zuerst war Collins nur 'Drummer der 1967 gegründeten Gruppe GENESIS. 1975 übernahm er den Part des bisherigen Leadsängers Peter Dinkiel. Collins war aber nicht nur mit GENESIS erfolgreich, sondern traf als Solokünstler voll ins Schwarze. Er zählt zu einem exklusiven Kreis von Musikern, die solo als Bandmitglied weit über 100 Millionen Alben verkaufen konnten.

Mit einer Mischung aus romantischen Balladen, Rock und Funk-Musik wurde Phil Collins zum Pop-idol. Zu seinen Toptiteln gehören *One More Night* (1985), *A Day in Paradise* (1989), *You'll Be in My Heart* (1996) oder *True Colors* (1998). Für seine Kompositionenarbeit am Disney-Film *Tarzan* erhielt er 1996 einen OSCAR.

Bereits 1988 coverte Collins den Sixties-Klassiker *A Groovy Kind of Love* für den Soundtrack zum Kinofilm *Buster*. In dieser Version wurde der Evergreen noch einmal zum Chartbreaker.

## BUBBLY

**Interpretin: Colbie Caillat**  
Text und Musik: Colbie Caillat/Jason Reeves

Verse

1 I've a wake for a while now,  
I've been sleep for a while now,

3 you feel - in' like a child now, 'cause ev - 'ry time I see your  
we are hid - in' in a saf - er place. Un - der cov - er, stay - in'  
you hold me in just like a child now, 'cause ev - 'ry time you hold me

6 bub - bly face I get the ting - lies in a sil - ly place.  
dry and warm you give me feel - ings that I a - dore.  
in your arms, I'm com - fort - able e - nough to feel your warmth.



**Chorus**



1./2./3. It starts in my toes\_\_\_ and I crin- kle my nose,\_\_\_ wh- ev- er it goes...  
 (They start) (make me)  
 4. It starts in my soul\_\_\_ and I lose all con- trol\_\_\_ when you kiss my nose,\_\_\_



\_\_\_ I al- ways\_ know that you make me smile, please\_ stay for a while\_  
 \_\_\_ the feel-in'\_\_\_ shows 'cause you make me smile\_ ba- by, just take your time\_



\_\_\_ now, just take your time\_\_\_ wher- ev- er you go\_\_\_  
 \_\_\_ now, hold- ing me tight. \_\_\_

**Bridge**



What am I gon - na say\_\_\_ when you make me feel\_ this way\_



I\_ just\_ mm\_ And

**Ending** *freely*



Wher - ev - er,\_\_\_ wher - ev - er,\_\_\_ wher - ev - er\_\_\_ you go. \_\_\_ Wher -



ev - er,\_\_\_ wher - ev - er,\_\_\_ wher - ev - er\_\_\_ you go. \_\_\_

**Originaltonart: A**

© COCOMARIE MUSIC/DANCING SQUIRREL MUSIC/INAFI MUSIC



FOLK POP 128

**COLBIE CAILLAT**



Die amerikanische Singer-Songwriterin Colbie Marie Caillat (\*1985) verdankt ihren Weltruhm dem sozialen Netzwerk Myspace: 2006 wurde der charmant swingende Song *Bubbly* über zehn Millionen Mal auf ihrer Seite aufgerufen. Das machte sie zur erfolgreichsten Künstlerin ohne Plattenvertrag überhaupt. Weitere internationale Erfolgstitel gelangen ihr im Jahr 2009 mit *Fallin' for You* und *Lucky*, gemeinsam mit Jason Mraz.

# ALL ABOUT THAT BASS

Interpretin: **Meghan Trainor**

Text und Musik: Kevin Paul Kadish/Meghan Trainor

**Verse**

1. Yeah, it's pret-ty clear, I ain't no size two. But I can't shake it,  
like I'm sup-posed to do. 'Cause I got that boom boom that all the boys chase  
and all the right junk in all the right plac - es.

2. I see the mag - a - zine, work-in' that Pho - to - op. We know that shit ain't real.  
Come on now, make it stop. If you want 'em, just raise 'em up. 'Cause ev-'ry  
inch of you is per - fect from the bot - tom to the top.

**Pre-Chorus**

Yeah, my ma - ma, she told me, don't wor-ry a - bout your size. Suh wah wah, sa -  
uh wah wah. Say, I'd like a lit - tle more boo - ty to hold at night. That boo - ty, boo - ty,  
Ah. I know I won't be no stick fig - ure sil - i - cone Bar - bie doll.  
That boo - ty, boo - ty,  
Suh wah wah, sa - uh wah wah. So if that's what you're in - to then

30 G C C **Chorus**  
 go a-head\_ and move a - long. B... you know I'm

33 C C Dm  
 all a-bout that bass, 'bout that bass, no tre-ble, I'm all 'bout that bass, 'bout that

36 Dm G G  
 bass, no tre-ble. I'm all a-bout that bass, 'bout that bass, no tre-ble. I'm

39 C *Fin* C  
 all a - bout that bass, 'bout that bass, hey, I'm bring - ing

**Bridge**  
 41 C C Dm  
 boo-ty back. Go a-head and tell them skil-ly bitches that.

44 Dm G  
 No, I'm just playing. I know you're far from perfect. But I'm here to tell ya ev-'ry

47 C *D.S. al Fine (repeat Chorus ad lib.)*  
 inch of you is perfect, from the bot - tom to the top.

Originaltonart: A

© OVER-THOUGHT UNDER-APPRECIATED SONGS/  
 SONY/ATV ALLEGRO/YEAR OF THE DOG MUSIC

**Abfolge im Original**

Chorus / 1. / 2. / 3. / Chorus / Bridge / Pre-Chorus / Chorus (3x)



Tempo: ca. 132

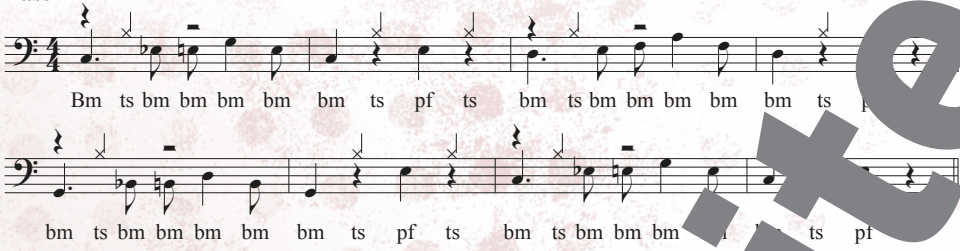
**MEGHAN TRAINOR**

Die 1993 geborene Sängerin und Songwriterin schaffte 2014 mit dem Song *All about That Bass* den internationalen Durchbruch. Der groovige Hit benutzt den Doo-Wop-Stil der Fifties und besingt die Vorzüge fülliger Frauen. Das Video wurde zu einem überwältigenden Internet-Erfolg und erreichte Mitte des Jahres 2014 in nur einem Monat mehr als 1,5 Millionen Aufrufe auf der Plattform YouTube.



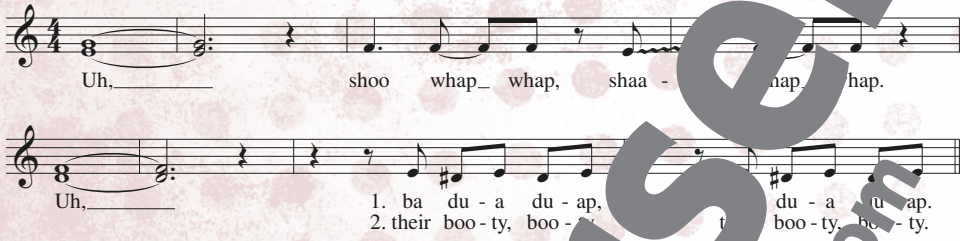
### VOICE WORK: Vocal Loops and Claps (zu All about That Bass)

#### Bass



Bm ts bm bm bm bm bm ts pf ts bm ts bm bm bm bm bm ts  
 bm ts bm bm bm bm bm ts pf ts bm ts bm bm bm ts pf

#### Begleitstimme 1



Uh, shoo whap whap, shaa whap hap.  
 Uh, 1. ba du - a du - ap, 2. their boo - ty, boo - ty.  
 Uh, 1. ba du - a du - ap, 2. their boo - ty, boo - ty.

#### Begleitstimme 2



Hm hm, all a-bout that bass, hm, no tre-ble.  
 Hm hm, all a-bout that bass, hm, no tre-ble.

#### Bodypercussion (Claps)



(arr.: Markus Beckerbeck)

## INFO LOOPS UND CIRCLES SONGS

Wenn Musiker/innen von einem Loop sprechen, meinen sie meist ein unverändert wiederholtes Pattern. In Pop- und Rockmusik können das u. a. Drumset-Rhythmen und Basslinien, aber auch Melodiephrasen sein.

Der rasante Entwicklungsschritt (z. B. Sampler) schuf in den 1990er Jahren die Grundlage für stilistisch basierte Genres wie Techno, Drum 'n' Bass oder Big Beat. Heute gibt es viele Solokünstler/innen, die mit Hilfe eines Loopers bzw. einer Loopstation live ganze Songs Schritt für Schritt aufbauen (🌐): Der/die Musiker/in beginnt z. B. mit der Gitarrenbegleitung und nimmt zu diesem Loop in weiteren Durchgängen den Gesang, ein Solo usw. auf.

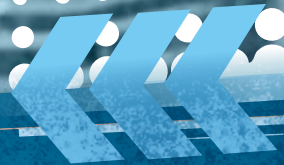
Inzwischen hat sich eine bedeutende Szene entwickelt, die Live-Looping auf der Bühne einsetzt oder auch in Loop-Battles gegeneinander antritt (🌐). Bekannte Loop-Musiker sind z. B. KONRAD KUECHENMEISTER, JARLE BERNHOFT, DUB FX oder MC XANDER. Mit Apps wie Loopy oder VoiceJam kann man auf einem Smartphone oder Tablet auch selbst Loops aufnehmen und abspielen.





KAPITEL 4

# IRGENDWIE, IRGENDWO, IRGENDWANN



# BEHIND BLUE EYES

Interpreten: LIMP BIZKIT

Text und Musik: Pete Townshend

**Verse**

Dm F6 Csus2

1./4. No one knows\_ what it's like\_ 7 7 to be the bad man\_ 7 7  
 2. No one knows\_ what it's like\_ to feel\_ the feel - ings\_ 7 7  
 3. No one knows\_ what it's like\_ to his - ed, 7 7

4 Csus2 B♭add9 B♭add9 Gsus2 4.: Fine

7 7 to be the sad man\_ 7 7 be - hind\_ blue eyes.  
 7 7 like I\_ do, 7 7 and\_ me you! 7 7  
 to be\_ de - feat - ed\_ 7 7 hind\_ blue eyes.

8 Gsus2 Dm F6 Csus2

And no one knows\_ what it's like\_ to be hat - ed,\_  
 7 No one bites\_ back\_ hard\_ on their an - ger,\_  
 And no one knows\_ how\_ they\_ that they're sor - ry,\_

12 Csus2 B♭add9 B♭add9 Gsus2 Gsus2

7 to be fat - ed\_ to tell - ing on - ly lies\_  
 none of my pain\_ woe 7 7 can\_ show through. 7 7  
 7 and don't wor 7 7 can\_ not\_ tell - ing lies.\_

**Chorus**

17 B♭add9 C B♭add9 C D

But my dreams, 7 7 can't emp - ty\_ as my con - science seems to be.\_

24 D Am B♭add9 B♭add9 C C

7 7 the hours\_ 7 7 ly lone - ly, 7 7 my love is ven - geance\_ that's nev - er


**Bridge**

31 Gsus2 Gsus2 Gsus2 | 2. Gsus2 Dm F Csus2

Dis - cov - er. L I M P. Say it.

39 Csus2 B♭add9 B♭add9 Gsus2 Gsus2 D.C. (4.: al Fine)

Dis - cov - er. L I M P. Say it. Dis - cov - er.

 ROCK BALLAD ♩ = ca. 120

Originaltonart: Em  
 © FABULOUS MUSIC LTD

 II/12  


# JETZT IST SOMMER

Interpreten: **Wise Guys**

Text und Musik: Daniel Dickopf

Intro 



Verse

Dum dum pf dum pe dum dum pf dum pe dum dum pf dum pe dum dum pf du-pa.



1. Son - nen - bril - le auf und ab ins Ca - fe, wo ich die  
2. Son - nen - dach auf und ab ins Ca - fe, o, doch ich



schö - nen Frau'n auf der Stra - ße, Sprung mit - ten rein in den  
hab kein's und das ist in Ord - nung, wer Spä - da - ran dir



kal - ten Pool und 'n Cai - ni - ha, ziem - lich cool!  
schnell ver - geht, wenn's den gah - ten in - mer nur in der Ga - ra - ge steht.



Son - nen - milch drauf und wie - se, wo ich für mich und Li - sa ei - ne  
Manch - mal, wenn ich das seh, die - ge - walt - fan - ta - sien und die



Lie - ge lea - sen uns geh'n und wir las - sen uns bra - ten,  
Wet - ter fee - les Op - fer mei - ner Ag - gres - sion, ob -



al - le ne Wei - le war - ten. Und wenn nix draus wird we - gen  
wohl, was bringt das schon, wenn man sie beim Wort nimmt.



sie - dann kip - pen wir zu Haus zwei Sä - cke Sand ins Bad. Im  
und sie ngt, dass sie im Bi - ki - ni in die Nord - see springt? Ich



Ra - di - o spie - len sie den Som - mer - hit, wir sin - gen in der Ba - de - wan - ne mit:  
mach mir lie - ber mei - ne eig' - ne Wet - ter - la - ge, wenn ich mir im - mer wie - der sa - ge:

## Chorus

29 *C#m* *F#*

Jetzt ist Som-mer! E - gal, ob man schwitzt ob man friert,  
(Scheiß auf's Wet - ter, e - gal ob man riecht)

31 *B7* *E*

Som - mer ist, was in dei - nem Kopf pas - siert. Es ist

33 *C#m* *F#* *B7*

Som-mer! Ich hab das klar ge - macht. Sommer ist, wenn man  
(Ab ins Gum - mi - boot, Wetter hat ab so - fort

36 *E* *E* *D, F#* *E*

1./3./5.-x. 2. 4.

trotz - dem lacht. Es ist trotz - dem lacht. trotz - dem lacht.  
Haus - ver - bot.)

## Bridge

39 *Em* *Em*

Ich bin sau - er, wenn man gegen - über mei - nem Fahr - rad klaut, ich bin

41 *D* *Em*

sau-er, wenn mir ein - mal in die Fress - se haut, ich bin sau-er, wenn ein and'-rer mei-ne

44 *Em* *D* *A*

Traum - frau kriecht am Pool mit die - ser Frau auf mei - nem Hand - tuch liegt.

47 *C* *D*

De - r ist nicht al - les ziem - lich lo - cker hin, weil

49 *A* *E* *C*

ab - so - lu - ter Zo - cker bin, Ich drü - cke ein - fach auf den klei - nen

52 *A* *B*

→ Chorus (repeat and fade out)

grü - nen Knopf, und die Son - ne geht an in mei - nem Kopf.

Originaltonart: G

© WISE GUYS EDITION SONJA TEWINKEL DANIEL DICKO



A CAPPELLA POP ♩ = ca. 98



# STARTUP YOUR BAND

## HITS BEGLEITEN UND PERFORMEN

Viele Popsongs kommen mit **wenigen Begleitharmonien** aus. Für den Song **Viva la Vida** der Band **COLDPLAY** benötigt ihr lediglich die **Akkorde G–A–D–Bm (IV–V–I–VI)**.

➤ Recherchiert auf YouTube: Drummer der Comedy-Band **THE AXIS OF ANIMALS** nutzt für ihren pointierten ‚4-Chord-Song‘ die Harmonikfolge **D–A–Bm–G** und zeigt, dass die bekannte Chordfolge auf diesen Begleitharmonien aufbauen.

### RHYTHMUSGRUPPE: BASS UND DRUMS

Bass und Drums bilden die Rhythmusgruppe einer Rock- oder Popband.

- Erarbeitet die beiden Patterns, mit denen ihr den gesamten Song *Viva la Vida* (S. 192) begleiten könnt. Achtet beim Spiel auf einen guten gemeinsamen Grundrhythmus. Der Bass ist die ‚Basis und ‚Timekeeper‘ der Band. Um die Erarbeitung zu erleichtern, ist die E-Bass-Stimme hier als Tabulatur (Gitarrenbild bezogen auf die 4 Saiten und die Griffinger) notiert.

#### Bass

#### Drums

Glocke  
Standtom  
Bassdrum



### KEYBOARD

Das Keyboard begleitet den Gesang, spielt Background-Sounds, kann Melodien spielen und mit rhythmischen Riffs (z. B. mit Klavier oder Bläser Sounds) den Groove verstärken. Keyboarder/innen orientieren sich an den Begleitakkorden im Chordsheet.

- Erarbeitet die beiden Keyboard-Stimmen zuerst langsam und steigert dann das Tempo.

#### Keyboard-/Klavier-Sound

#### Keyboard-/Synthesizer-Sound

## E-GITARREN



Die Gitarre kann in zwei unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden: Als Begleit- bzw. Rhythmusgitarre spielt sie gezupfte oder geschlagene Akkorde, als Leadgitarre musiziert sie Melodiestimmen und Soli. Effektgeräte wie Verzerrer geben der E-Gitarre oder einer akustischen Gitarre mit Tonabnehmer einen charakteristischen Rock- und Pop-Sound.

- Erarbeitet zuerst die Gitarrenbegleitung, spielt dann mit der Leadgitarre (alle Töne. Die wenigen Töne könnt ihr ohne Griffpositionsänderung spielen (Manipulation der sechs Saiten und Griffangaben).

### Rhythmusgitarre

### Leadgitarre

(Alle Arr.: Markus Detterbeck)

## GESANG



Die Leadsängerin/der Leadsänger singt und performt den Song. Die Interpretation soll die Nummer mit passender Stimmpower, einer präzisen Mikrofon-Technik und überzeugender Message auf die Bühne bringen. Eine gute Abstimmung von Voice und Band ist dabei wichtig.

Der individuelle Stimmklang ist die Persönlichkeit von ‚Frontman‘ bzw. ‚Frontwoman‘ sind oft das Markenzeichen einer Band und sorgen für den Wiedererkennungswert.



# VIVA LA VIDA

Interpreten: COLDPLAY

Text und Musik: Guy Berryman/Jonathan Buckland/  
William Makin/Christopher Martin

**Intro** G A D Bm

(instr.)

**Verse** 5 G A D Bm

1. I used to rule the world, seas won't when gave the word.

9 G A D Bm

Now in the morn-ing I sleep a-lone, seen streets I used to own.

13 G A D Bm A D Bm

(instr.)

21 G A D Bm

2. I used to roll the dice, feel the fear in my e-nemies' eyes.

25 G A Bm

Lis-ten as the crowd would sing: "Now the old king is dead! Long live the king!"

29 G A D Bm

One min-ute I held the key, next the walls were closed on me.

33 G A D Bm

And I dis-covered cas-tles stand up-on pil-lars of salt, pil-lars of sand.

**Chorus** A D Bm

(I) Hear Je-ru-sa-lem bells are ring-ing, Ro-man ca-val-ry choirs are sing-ing.

41 G A D Bm

Be my mir-ror, my sword and shield, my mis-sion-a-ries in a for-eign field.

45 G A D

1. For some rea-son I can't ex-plain, once you there was  
 2./3. For some rea-son I can't ex-plain, I know Sain- Pet-er will call

48 Bm G A

nev-er, nev-er an hon-est word. And that was  
 my name, nev-er an hon-est word. But that was

51 D Bm G A D Bm

when I ruled the world.  
 when I ruled the world.

**Verse** 57 G Bm

3. It was the wick-ed and wild, blew down the doors to let me in,

61 G D

shat-tered win-dows and the sou-nd of drums, peo-ple could-n't be-lieve what I'd

64 Bm G A D Bm

be-come. Rev-o-lu-tion ar-ries what for my head on a sil-ver plate.

69 A D Bm D.S. al Fine

Just a pup-pet of a lon-g string. Oh, who would ev-er want to be king?

**Bridge** 73 3x A A G A

79 Bm D Bm D.S. al Fine



POP ROCK  $\text{♩} = \text{ca. } 138$

Originaltonart: Ab  
 © UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING MGB LIMITED

## DAVID GUETTA

Der französische House-DJ und Musikproduzent wurde 1967 in Paris geboren. Bereits mit 17 Jahren legte er in den angesagtesten Clubs der Metropole auf. Nach Millionen von verkauften Tonträgern und zahlreichen Auszeichnungen zählt David Guetta zu den weltweit gefragtesten DJs.

Zwischen 2002 und 2014 veröffentlichte er sechs zum Teil megaerfolgreiche Alben. Zu seinen internationalen Top Hits zählen *When Love Takes Over* (2009), *Gettin' over You* (2010), *Turn Me On* (2011), *Lovers on the Sun* (2014) oder *Dangerous* (2014).

Den Gesang zum Erfolgstitel *Dangerous* steuerte der amerikanische Singer-Songwriter Sam Martin bei. Die beiden zum Song veröffentlichten Videos visualisieren zwei mögliche ‚gefährliche‘ Szenarien: ein Autorennen (Formel 1) und einen Weltraumeinsatz.



## INFO

### DJs – KREATIVE SOUNDDESIGNER

Disc Jockeys ‚legen auf‘, das sie spielen, von Tonträgern gespeicherte Musik vor Publikum ab, wobei die individuelle Auswahl der Musiknummern und die Gestaltung der Song-Übergänge wichtige Qualitätskriterien sind.

Im Jahr 1911 trat in New York der erste Vollzeit-DJ, Elman B. Meyers, in Erscheinung. Mit dem Discotrend der 1970er, der Welle der 1980er und dem Techno-Boom der 1990er Jahre emanzipierten sich Sounddesigner (‚DJ-Culture‘) und Musikproduzenten. Scratching, Sampling, Remixing und Computertechnik machten Tonträger nun beliebig veränderbar. Musikalische Material. Klangkünstler wie Sven Väth, Paul Kalbrenner oder Avicii (geb. 1989) und David Guetta (siehe oben) wurden zu Megastars. Zum Teil bereicherten sie ihr kreatives synthetisches Sounddesign durch ‚eingekaufte‘ Live-Instrumente und Live-Vocals.





KAPITEL 5

# WIND OF CHANGE



# NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN

Interpret: **Tim Bendzko**

Text und Musik: Tim Bendzko/Mo Brandis/Simon Triebel

## Verse

1. Ich wär so gern da - bei ge - we - doch ich hab  
2. Ir - gend - wie bin ich spät dran, fang schon mal

viel zu viel zu tun, lass uns spä - ter we - re - den.  
mit dem Es - sen an, ich stoß dann spä - da - zu.

Da drau - ßen brau - chen sie jetzt, Si - tu - a -  
Du fragst wie - so, wes rum, ich sag, wer

tion wird un - ter - schätzt und viel hängt un - ser Le - ben da - von ab.  
so was fragt, ist dumm. Denn du cheist wohl nicht zu wis - sen, was ich tu:

## Pre-Chorus

Ich weiß, es ist dir du ka - st mich hier grad nicht ent - behr'n.  
'Ne ganz be - son - de - Mis - sion, lass mich dich mit De - tails ver - schon'.

Nur kei - ne Angst, bleib nicht all - zu lan - ge fern.  
Ge - nug ge - ge - In - for - ma - tion.

## Chorus

1./2. Muss ich noch die Welt ret - ten, da - nach flieg ich zu dir.  
3. Ich muss jetzt erst die Welt ret - ten, da - nach flieg ich zu dir.

Noch hun - dert - acht - und - vier - zig Mails che - cken, wer weiß, was mir dann noch pas -

sirt, denn es pas - sirt so viel. Muss nur noch kurz die

21 Am D7 B7/D# 1. Em 2. Em  
 Welt ret-ten, und gleich da-nach bin ich wie-der bei dir.

**Bridge**  
 25 B7/D# Em  
 Die Zeit läuft mir da - von, zu war-ten wä-re ei - ne Sch... für die gan - ze Welt-be-

27 B7/D# F#  
 völ - ke - rung. Ich muss jetzt los, sonst gibt's die gro - ße Ka - tas - tro-

29 B7/F# Em Em *D.S. al*  
 - phe. Merkst du nicht, dass wir in sind!

32 Am Am Em  
 Welt ret-ten, da-nach flie... zu dir, noch hun-dert-acht-und-vier-zig-

36 N.C. Am Am  
 tau-send-sie-ben-hun-dert-drei-zeh... s... cken. Wer weiß, was mir dann\_ noch pas-

39 Em  
 siert, denn es... siert so viel... Muss nur noch kurz die

41 Am B7/D# Em  
 Welt ret-ten, gleich da-nach bin ich wie-der bei dir.

Originaltonart: Am

© EMI MUSIC PUBLISHING LTD/GINGER SONGS EDITION/  
 RUECKBANK MUSIKVERLAG MARK CHUNG EK



FUNKY R. = 2



## TIM BENDZKO

Der 1985 in Ost-Berlin geborene Singer-Songwriter und Gewinner des BUNDESVISION SONG CONTESTS konnte 2011 mit dem Titel *Nur noch kurz die Welt retten* einen Megahit landen. Der Song hielt sich 47 Wochen in den deutschen Charts.

Für den großen Anklang des Liedes sorgten der relaxte Sound, Bendzkos soulig-samtige Stimme und ein launiger Text, der inhaltlich den Gebrauch von fadenscheinigen Ausreden kritisiert.





# PAPARAZZI

Interpretin: **LADY GAGA**

Text und Musik: Robert Fusari/Stefani Germanotta

## Verse



1. We are the crowd, we're c-com-ing out. Got my on it's true, need that  
Leath-er and jeans, ga - rage glam-or-ous. Not e jeans but this
2. I'll be your girl back - stage at your show. I've got ropes and guitars, yeah, 'cause  
Shad-ow is burnt yel-low, dance and re-turn. My es are dry, pur-ple



pic-ture of you, it's so mag - i-cal, we'd be so fan -  
pho-to of us, it don't have a price. Read y for those  
you're my rock - star. In bet - ween the eye in - er and  
tear-drops I cry, it don't have a price. Lov-ing you is



tas - ti - co. flas in lig 'Cause you know that, ba - by. I,  
ci - gar-ettes. cher 'Cause you know that, ba - by. I,

## Chorus



I'm your big-gest fan, I fol you un-til you love me, pa-pa-, pa-pa-raz-zi.  
Ba-by, there's no oth-er per-son, you know that I'll be your pa-pa-, pa-pa-raz-zi.



Prom - ise me but I won't stop un - til that boy is mine.



Ba-by, I'll be fa-mous, chase you down un-til you love me, pa-pa-, pa-pa - raz - zi.

## Interlude

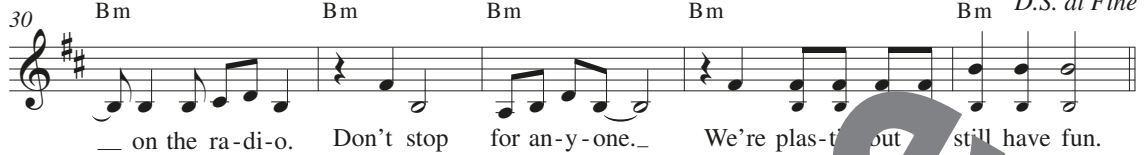
## Bridge

1.: D.C. (Verse 2) al



We're good, we'll dance in the stu-di-o. Snap, snap, that shit

30 Bm Bm Bm Bm Bm D.S. al Fine



— on the ra-di-o. Don't stop for an-y-one. We're plas-ti-cout still have fun.

Originaltonart: **Cm**  
 © HOME OF LADY GAGA PUBLISHING INC./JUNE BUG ALLEY/  
 SONY-ATV SONGS LLC/SONY-ATV TUNES LLC



UPTEMPO ROCK ♩ = ca. 116



## LADY GAGA

Die 1986 geborene New Yorkerin Stefani Joanne Angelina Germanotta alias LADY GAGA gilt als Meisterin der spektakulären und zum Teil provokanten Selbstinszenierung. Berühmt ist beispielsweise ihr Auftritt bei den MTV MUSIC AWARDS 2010 in einem Kleid aus rohem Rindfleisch.

Im Jahr 2008 glückte LADY GAGA der weltweite Durchbruch mit ihrem ersten Album *The Fame*, auf dem sich der Erfolgstitel *Paparazzi* befindet. Nur sieben Jahre später zählte sie mit sechs GRAMMY-Gewinnen und über 150 Millionen verkauften Platten zu den absoluten Megastars der Popmusik.

Der Liedtext von *Paparazzi* präzisiert laut LADY GAGA das Streben einer Künstlerin/eines Künstlers nach Ruhm und Liebe: „Kann man beides haben oder kann man nur eins haben?“



## INFO

### POP-DANCE & CHOREOGRAFIE



Popmusik ist immer wieder eng mit Tanz, Body-movement und Choreografie verbunden. Schon die originalen Musikvideos zeigen oft attraktive Figuren und Schritte, die wiederum Anregungen zu weiteren Pop-Choreografien liefern.

Zahlreiche Web-Tipps in *Top Hits of Rock & Pop* führen zu impulsgebenden Tanzvideos und Tutorials (🌐). Diese laden zum Mitmachen und zum Entwickeln eigener Performances ein: mit leicht umsetzbaren bis höchst virtuosen Bewegungsfolgen. Neben der Originalaufnahme können immer wieder auch bewegtere und soundmäßig ‚aggressivere‘ Dance-Mixes den Tanz begleiten (🌐).



**ANHANG**



# ROCK & POP MINI-LEXIKON

## a cappella

Gesang ohne Instrumentalbegleitung

## Acid Rock

→ **Psychedelic Rock**

## Airplay

Ausstrahlung eines Titels im Hörfunk oder Fernsehen

## Alternative Rock

Bezeichnung der Schallplattenindustrie für die Musik, die sie ab Anfang der 1990er Jahre von ehemaligen → **Independent Rock**-Bands veröffentlichte, wie R.E.M., COUNTING CROWS, PLACEBO, BECK, GARBAGE u. a.

## Arrangement

Musikalische Einrichtung, Instrumentierung eines Musikstückes, kurz ‚Arr.‘

## Art Rock

‚Kunst-Rock‘; Mitte der 1960er Jahre entstandene Spielart, die auf instrumentales Können setzt, groß angelegte Formen nutzt und symphonische Wege geht. Oft auch symphonisch verwendet mit → **Progressive Rock**. BEATLES, PINK FLOYD, JETHRO TULL, ELP, YES, GENESIS u. a.

## Austropop

Musik der österreichischen Rock- und Pop-Szene, hervorgegangen aus der gesellschaftskritischen Liedermacher- und Kabarett-Szene; häufig mit Dialekttönen; Vertreter: Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich, S7

## Background Vocals

Chorstimmen, die im Hintergrund das → **Arrangement** stützen und dem Diktator geben. Backgroundsänger/innen haben zusätzlich mit Tanzbewegungen zu tun, stehen bei Bühnenauftritten

## Backstage

Bereich hinter der Bühne; ‚backstage‘ bezeichnet auch den Blick hinter die Kulissen

## Barbershop

Mehrstimmiger → **a cappella**-Gesang mit paralleler Stimmführung. Entsteht als Stegreifgesang

in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den amerikanischen Feiern, die diese auch gesellige Treffpunkte waren

## B-Boying

Ursprüngliche Bezeichnung für Breakdance. Die Wurzeln dieses Tanzes reichen bis 1969 zurück. Tänze wie Popping, Locking oder Popping werden immer häufiger fälschlicherweise unter dem Begriff Breakdance zusammengefasst.

## Beat

‚Schlag‘; meint die gleichmäßig durchlaufende Grundschlag. Beatmusik nennt man den in den 1960er Jahren in England aufkommenden Pop-Rock, der sich am amerikanischen Rock ’n’ Roll orientierte.

## Blues

Blues ist 12-taktige Liedform mit einfacher Struktur, eigener Harmonik und Rhythmik; gegen Ende des 19. Jahrhunderts von afroamerikanischen Musikern entwickelt, geprägt von expressivem Gesangsstil und lakonischer Erzählweise. Bei seiner Entstehung mischten sich Gefühlsausdrücke der unterdrückten afroamerikanischen Bevölkerung, Volksmusik der Afroamerikaner und europäische Einflüsse. Wichtigste Wurzel des → **Rock** und des → **Jazz**. Vertreter: B. B. KING, John Lee Hooker, MUDDY WATERS, Eric Clapton, Stevie Ray Vaughan u. a.

## Bodypercussion

‚Körperschlagwerk‘; Rhythmen werden durch Verwendung des eigenen Körpers (Stampfen, Klatschen usw.) erzeugt.

## Bootleg

Nicht autorisierte Tonaufnahmen, die illegal verbreitet werden.

## Boygroup

Gruppe von singenden und tanzenden jungen Männern; musikalisch und modisch auf die Trends am Teenie-Markt zugeschnitten. Weibliches Gegenstück: → **Girlgroup**

## BPM

Tempoangabe; Abkürzung für ‚Beats per Minute‘ (Schläge pro Minute)

**Bridge**

Überleitungs- oder Zwischenteil in einem Song

**Calypso**

Ursprünglich ein Gesangsstil auf den Inseln der Karibik, aus dem sich ein Tanz entwickelt hat. Typische Begleitung mit verschiedenen → **Percussion-Instrumenten** wie Congas, Bongos oder Tamburin; der Rhythmus ist eine Mischform aus unterschiedlichen Traditionen im 2/4-, 4/4- oder 6/8-Takt.

**Chanson**

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Tradition der städtisch populären Lieder der Straßensänger/innen in Frankreich entstandene Vortrags-Liedform poetischer Prägung. Vertreter/innen: ÉDITH PIAF, CHARLES AZNAVOUR, GILBERT BÉCAUD, MICHAEL POLNAREFF, SYLVIE VARTAN u. a.

**Charts/Hitparade**

Die wöchentlich veröffentlichten Hitlisten in den USA, die nach den Verkaufszahlen von Tonträgern (Singles, CDs) erstellt werden. Dieser Begriff hat heute auch in Europa die Bezeichnung ‚Hitparade‘ bereits weitgehend verdrängt. Abwandlungen wie → **Airplay Chart** bezeichnen die Häufigkeit der Radioeinstromung eines Titels.

**Chorus**

Bezeichnung für den wiederkehrenden Teil (Refrain) in einem Song

**Country**

Einfacher, aus der ländlichen Volksmusik (Country Music) der weißen Bevölkerung der USA hervorgegangener Musizierstil, der mit Violine, Gitarre, Mandoline und/oder Banjo begleitet und häufig mit dem Begriff ‚Western‘ kombiniert wird. Textlich moralische Gegenstück zum Jazz. Vertreter: Johnny Cash, Ricky Nelson, MERLE HAGGARD, Dolly Parton, JOHN DENVER u. a.

**Cover**

Ursprünglich die Hülle einer Schallplatte, heute oft der Begriff für die künstlerische Gestaltung der vorderen Umschlagseite eines Tonträgers

**Coverversion**

Neuinterpretation und Neueinspielung eines bereits bestehenden bzw. veröffentlichten Originals. Der meistgecovertete Titel aller Zeiten

ist *Yesterday* von den BEATLES mit über 3.000 Neueinspielungen.

**Dancefloor**

Meist auch als Euro-Dance bezeichnet; wird in den 1990er Jahren zum Oberbegriff für Spielarten, die den Stil zurück auf Tanzrhythmen der 1970er vertreten (DISCO BEAT, MR. PRESIDENT u. a.).

**Discjockey/DJ**

Legt auf dem Radio (in den USA seit Mitte des 20. Jahrhunderts) ab den 1970er Jahren auch in Diskotheken und bei Tanzveranstaltungen Kontinuität auf, die er fallweise auch moderiert. Seit den 1990er Jahren werden DJs zu musikalischen Stars. Später wurden ihre Mixes ebenfalls chartplatzierten Top Hits.

**Disco**

Bezeichnung sowohl für das Tanzlokal (Abkürzung: Discothek) als auch für den Musikstil mit Tempo von ca. 100 bis 120 → **BPM**, der sich in den 1970er Jahren als kommerzielle Variante des Soul aus dem → **Funk** entwickelte. Vertreter: BEE GEES, GLORIA GAYNOR, BONEY M., VILLAGE PEOPLE u. a.

**Distortion**

Elektronisch herbeigeführte Verfremdung (Verzerrung); wird vor allem von Gitarristen zur Erhöhung der musikalischen Wirkung eingesetzt

**Doo Wop**

A-cappella-Gesang von Jazz-Sängerinnen und -Sängern; eine Mischung aus → **Background Vocals** und → **Lead Vocals**

**Drum and Bass/Drum 'n' Bass**

Eigenständiger Musikstil, der sich aus dem → **Techno** heraus entwickelte und einen neuen Rahmen für Experimentalmusik schaffte

**Drumcomputer**

Elektronisches Instrument zur Erzeugung perkussiver Klänge

**Drums/Drumset**

→ **Schlagzeug**

**E-Bass**

Elektrischer Bass, der im Unterschied zum akustischen Kontrabass wie die → **E-Gitarre** elektrisch verstärkt ist

### E-Gitarre

Elektrische Gitarre, die mittels Verstärker hörbar gemacht wird und deren Klang durch Effektgeräte verändert werden kann (z. B. → **Distortion**)

### E-Piano

Elektronisches Tasteninstrument zur Erzeugung von Klavierklängen

### Ending

Schlussstil, Ausklang eines Songs

### Eurodance

→ **Dancefloor**

### Event

„Ereignis“; gemeint ist meist eine Veranstaltung größeren Stils

### Evergreen

Bezeichnung für Titel, die mit zunehmendem Alter nichts an Popularität einbüßen und auch durch → **Coverversionen** am Leben erhalten werden.

### Folk

Ursprünglich die englische Bezeichnung für Volksmusik; wird in den USA der 1960er Jahre durch die Vertreter des Folk Revival neu definiert und zur Musik der Bürgerrechtsbewegung dieser Zeit. Wichtige Protagonisten sind Pete Seeger oder Woody Guthrie. In Europa BOB DYLAN, Joan Baez oder Tom Paxton. Auf dem europäischen Kontinent findet vor allem Musik aus dem irisch-keltischen Raum eine größere Verbreitung (Irish Folk, Celtic Folk).

### Folk Rock

Interpretation von Folk-Musik, gemischt mit Elementen der Rockmusik. Vertreter: THE BYRDS, SIMON & GARFUNKEL, BOB DYLAN, Neil Young u. a.

### Funk

Afroamerikanischer Musikstil, der sich gegen Ende der 1960er Jahre aus dem → **Soul** entwickelte und die Instrumente hauptsächlich perkussiv einsetzt. Kommerziell in den 1970ern als → **Disco** ausgewertet und später die wichtigste → **Sample**-Quelle für den → **Hip-Hop** der 1980er und 1990er Jahre. Vertreter: James Brown, George Clinton, SLY & THE FAMILY STONE, PRINCE, Pharrell Williams u. a.

### Fusion

Kombination von Spielvarianten und Techniken des → **Jazz** (→ **Improvisation**) mit → **Rock**-Elementen; Vertreter: Miles Davis, Billy Cobham, WEATHER REPORT, RETURN TO FOREVER, CAR U. a.

### Girlgroup

Gruppenmode, Girlies als intensive, lustige und freche → **Rock**-Titel für Mädchen präsentiert und das Gegenstück zu → **Boygroup** darstellt

### Gospel

Ableitung von Godspell, einer Bezeichnung für das Evangelium; Kirchengesang mit neutestamentlichen Inhalten, der nach dem amerikanischen Krieg Verbreitung fand und vor allem in den Straßenkirchen der afroamerikanischen Ghettoes praktiziert wird (→ **Spiritual**)

### Graffiti

Sprühbilder auf Mauern, Wänden, Autos, U-Bahn-Waggons; in den Ghettos entstanden und nach den 1970er Jahren als Kunstform anerkannt

### Groove

Arrangement und Spielweise, die das rhythmische Fundament eines Titels spürbar machen, seine Vitalität steigern und die Zuhörer/innen zum Mitsingen einladen

### Grunge

Bezeichnung für eine lokale Prägung der → **Rock**-Musik in Seattle, die tiefe Frequenzen und ein einfacheres Songschema bevorzugt. Variante des → **Alternative Rock**. Interpreten: NIRVANA, PEARL JAM, SOUNDGARDEN u. a.

### Hard Rock

Der Einsatz großer Beschallungsanlagen gegen Ende der 1960er Jahre ermöglichte die Entwicklung einer lauten, hart auf den 4/4-Takt festgelegten Gattung, die sich im bewussten Gegensatz zu den Auswüchsen des → **Psychedelic Rock** und → **Art Rock** der → **Blues**-formel bedient. Vertreter: LED ZEPPELIN, DEEP PURPLE, BLACK SABBATH, KISS, AC/DC u. a.

### Hardcore

Gegen Ende der 1970er Jahre amerikanische Antwort auf den britischen → **Punk**. Im Unterschied zu Letzterem integriert Hardcore Merkmale traditioneller Spielarten wie

→ **Blues**, → **Country**, → **Folk** oder → **Funk** in neuem musikalischen Rahmen. Führt schon zu Beginn der 1980er Jahre zu neuer stilistischer Formenvielfalt. Vertreter: DEAD KENNEDYS, BLACK FLAG, MINUTEMEN u. a.

### Heavy Metal

Der Begriff geht auf William S. Burroughs zurück. Formale Fortführung des → **Hard Rock** in Bezug auf Schnelligkeit und Lautstärke, bei der stilistische Elemente und Klischees zunehmend an die Stelle des Blues treten. Vertreter: IRON MAIDEN, JUDAS PRIEST, MOTÖRHEAD, METALLICA u. a. Mittlerweile existieren zahlreiche Ausformungen: Death Metal, Speed Metal, Progressive Metal u. a.

### Hip-Hop

Afroamerikanische Straßenkultur, die ursprünglich neben Musik (→ **Rap**) auch DJing (→ **DJ**), Tanz (→ **B-Boying**) und Malerei (→ **Graffiti**) umfasste. Hip-Hop basiert auch auf dem → **Offbeat** und verwendet → **Samples** als integrative, gestalterische Elemente, vergleichbar mit der Funktion eines traditionell gespielten Instrumentes.

### Hit

Song oder Musikstück, das ‚eintrifft‘ (engl. ‚to hit‘ = schlagen, treffen), → **Schlag**. Annahme durch breite Massen schlägt sich in hohen Verkaufszahlen nieder.

### House

In den 1980er Jahren entstandene elektronische Tanzmusik und einer der wichtigsten Vorläufer des → **Techno**. Vertreter: Frankie Knuckles, LARRY LEVAN, DAFT PUNK, DAVID GUETTA u. a.

### Improvisation

Freies Spiel eines oder mehrerer Musiker/innen in der Regel um ein bestimmtes Grundmuster, z. B. bestimmte Akkordfolgen oder → **Patterns**

### Independent Rock/Indie Rock

Sammelbegriff für eine breit gefächerte Palette von Musikstilen, die am Ende der 1970er Jahre im Geist der → **Punk**-Revolution neue, kommerziell wenig einträgliche Wege einschlug und von kleinen, unabhängigen Plattenfirmen veröffentlicht wurde. Befreit vom Diktat des Marktes geschahen hier die wichtigsten musikalischen Innovationen der 1980er und

1990er Jahre. Vertreter: THE SMITHS, SONIC YOUTH, THE HIVES, TOCOTRONIC, SPORTFREUNDE STILLER u. a.

### Intro

Kurzform für eine musikalische ‚Introduction‘ (Einleitungsteil, Vorrede)

### Jazz

Afroamerikanische Form der populären Musik, die Ende des 19. Jahrhunderts entstand und eine Mischung aus Einflüssen der Musik der schwarzen und weißen Bevölkerung Nordamerikas darstellt. Nach Gebiet, Epoche und Intention bilden sich lokale Färbungen und Spielarten, die namensgebend werden: New Orleans-, Dixieland-, Chicago-, Swing-, Big Band-, Cool-, Hard Bop-, West Coast-, Free-Jazz usw.

### Loc

→ **Funk**

### Keyboard

Generell englische Bezeichnung für Tastatur, im engeren Sinn auch für Tasteninstrumente wie Klavier, Orgel, → **E-Piano** oder → **Synthesizer**

### Label

Plattenfirma

### Lead Vocals

Hauptstimme; in vielen Fällen von den → **Background Vocals** unterstützt

### Live

Bezeichnet die ‚lebendige‘ Präsentation von Musik auf der Bühne

### Mainstream

Meint einen breiten und kommerziell erfolgreichen Musikgeschmack

### Mento

Jamaikanische Form des → **Calypso**

### Musical

Um 1900 in den Theatern am New Yorker Broadway entstandene Form des unterhaltenen Musiktheaters mit gesprochenen Dialogen, Gesang und Tanz, meist im Stil der jeweils aktuellen Populärmusik

## Neue Deutsche Welle

Bezeichnung der deutschsprachigen Musik, die 1979/80 in Mitteleuropa unter dem Einfluss der britischen → **New Wave** entstanden ist. Vertreter/innen: NENA, PETER SCHILLING, TRIO, DAF U. a.

## New Wave

Weiterentwicklung der → **Punk**-Musik; sie lockert deren komprimierte Spielweise auf und ermöglicht dadurch die Integration von Elementen, die von stilistischen Prägungen wie → **Reggae** bis zu abstrakten Geräuschteilen reichen können. New Wave erlangt durch seine klare Einfachheit eine spezifische Frische und Leichtigkeit. Vertreter: THE POLICE, THE CLASH, THE CURE U. a.

## Offbeat

Rhythmischer Akzent abseits der Taktschwerpunkte. Durch Akzentuierung von unbetonten → **Beats** wird rhythmische Spannung und Bewegung erzeugt.

## Oldie

Amerikanische Bezeichnung für → **Evergreen**.

## Outfit

Modische Aufmachung von Interpret/in und Produkt, die vor allem im → **Pop**-Bereich zusätzlich zur Musik wichtige Botschaft vermittelt

## Pattern

Grundmuster; kurze, charakteristische rhythmische, harmonische, melodische Figur, die wiederholt und variiert wird

## Percussion-Instrumente

Auch ‚Percussions‘ genannt. Sammelbegriff für die unterschiedlichsten Rhythmusinstrumente neben den → **Drum**.

## Playback

Der Begriff ‚Playback‘ (gekürzt ‚PB‘) stammt ursprünglich aus der Bühnen- und Radiopraxis und meint das Abspielen eines Musikstückes, dessen Ausführung der Interpret vor der Kamera imitiert (Voll-Playback). Eine besondere Form stellt das Halb-Playback dar, bei dem → **live** gesungen wird, das Instrumental-Arrangement aber von einem Tonträger kommt (z. B. Karaoke). Diese instrumentalen Playbacks bzw. Soundtracks finden auch in der Musikpädagogik Anwendung.

## Pop

Seit den 1960er Jahren Gattungsbegriff für populäre, kommerzielle Musik, die massenhaft produziert, verbreitet und konsumiert wird. In England aus dem → **Rock n' Roll** als → **Beat** hervorgegangen (BEAT-Musik ist die Popmusik ihren Siegeszug um die Welt an. Vertreter/innen: BEATLES, ABBA, FLORENCE JACKSON, SPICE GIRLS U. a.

## Popular Music

Sammelbegriff für populäre Musik allgemein, aus dem sich der Begriff → **Pop** ableitet. Als ‚Popular Music‘ bezeichnet man in den USA auch die gefragte Musik eines FRANK SINATRA oder JERRY LEE RAY, die durch große orchestrale Arrangements gekennzeichnet ist.

## Progressive Rock

Über die 1960er Jahre entstandene Musikrichtung, die Elemente der → **Rock**-Musik mit denen anderer musikalischen Gattungen, insbesondere der abendländischen E-Musik, verbindet. Oft synonym verwendet mit → **Art Rock**. Repräsentiert durch Gruppen wie KING CRIMSON, YES, RUSH, JEMERO TULL, KANSAS U. a.

## Promotion

Werbemaßnahmen zur Verkaufsförderung; in Bezug auf Tonträger das Schalten von Anzeigen in Printmedien, die Organisation von Interviews für Presse, die Auftritte in Funk und Fernsehen, die Produktion von Werbe- und → **Videoclips** usw.

## Psychedelic Rock

Auch Acid Rock. Unter ‚Acid‘ versteht man die Droge LSD, die in den 1960er Jahren zum Zwecke bewusstseinsweiternder Erfahrungen eingenommen wird. Psychedelic Rock versucht dies musikalisch zu artikulieren. Vertreter: GRATEFUL DEAD, THE JIMI HENDRIX EXPERIENCE, JEFFERSON AIRPLANE U. a.

## Punk

Punk bezeichnet wörtlich einen männlichen Prostituierten im Gefängnis und wird 1976 als Bezeichnung für die kürzeste und heftigste Kulturrevolution Englands verwendet. Punk ist eine mit anarchistischen Inhalten aufgeladene Rebellion gegen das Gesellschaftssystem, die sich vor allem auch musikalisch artikuliert. Die komprimierten, mit hoher Geschwindigkeit auf



meist wenigen Akkorden gespielten Songs sind mit hochprovokativen Texten versehen. Punk und → **New Wave** veränderten die populäre Musik der Folgezeit von Grund auf. Vertreter: SEX PISTOLS, THE CLASH, THE DAMNED, GREEN DAY u. a.

### Rap

Teil der → **Hip-Hop**-Kultur. Ursprünglich war RAP die Abkürzung für ‚Radical American Poetry‘, die sowohl das schnelle und rhythmische Sprechen der MCs (‚Masters of Ceremonies‘, auch ‚Rapper‘ genannt) als auch die Inhalte der Texte bezeichnete, in denen die gesellschaftliche Unterdrückung der afroamerikanischen Bevölkerung Amerikas angeklagt wird. Vertreter: GRANDMASTER FLASH & THE FURIOUS FIVE, PUBLIC ENEMY, DR. DRE, SNOOP DOGG, EMINEM, CRO u. a.

### Rasta

Kurzform von ‚Rastafari‘. Der Begriff geht auf den Geburtsnamen des äthiopischen Herrschers Haile Selassie I., Ras Täfäri Makonnen, zurück. Dieser wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von einer kleinen Gruppe Jamaikanern als jene Gottheit verehrt, die das unterdrückte Volk der Afroamerikaner in das gelobte Land Afrika zurückführt. Ursprünglich als Religion voller mystischer Elemente gegründet, wird sie in den 1960er Jahren zu einer gewaltfreien gesellschaftspolitischen Bewegung, die schrittweise die Situation der jamaikanischen Bevölkerung verbessern will.

### Rave

→ **Techno**-Großveranstaltung

### Reggae

Reggae ist als Protestmusik auf der Insel Jamaika aus dem → **Blues** hervorgegangen, in dem sich Elemente der europäischen Musik mit dem afroamerikanischen → **Rhythm and Blues** verbunden haben. Reggae ist sowohl Tanzmusik als auch Quelle der → **Rasta**-Bewegung. Vertreter: Bob Marley, UB40, RED HOT CHILI PEPPERS u. a.

### Remake

Neueinspielung oder Neugestaltung eines alten Titels, mit gezielter Abweichung von der Ursprungsversion (→ **Coverversion**)

### Rhythm and Blues/R&B

Rhythmisierte Form des → **Blues**, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Bezeichnung für die

afroamerikanische Tanz- und Unterhaltungsmusik dieser Zeit von der amerikanischen Branchenzeitschrift *Billboard* eingeführt wird

### Rock

Mit technisch sehr fortgeschrittenen Mitteln (→ **Studioproduktion** und **Livestärkung**) der 1960er Jahre haben weiße Musiker weiterentwickelt, was das → **Rock 'n' Roll**, der Elemente aus dem → **Rhythm and Blues**, → **Funk** und → **Country** entlehnt und zu einem neuen Stil schuf. Wichtigstes Charakteristikum ist ein spezielles Tempo, das wie ein Fels wahr genommen wird und **Rock** genannt wird. Er blieb bis heute in den vielen Ausprägungen als typischer Merkmal erhalten. Vertreter: THE ROLLING STONES, THE JIMI HENDRIX EXPERIENCE, CREAM, THE WHO, BLACK SABBATH u. a.

Synthese aus dem afroamerikanischen → **Blues**, der sowohl die Schattenseiten der Seele als auch das soziale Engagement kennt, und der weißen, um moralische Integrität bemühten → **Country**-Musik; wird zum Ausdruck der jugendlichen Auflehnung in den USA der 1950er Jahre. Das ‚rockin‘ steht für den zupackenden Charakter der Musik, das ‚rollin‘ bezieht sich auf das Herumreisen der alten Bluesmusiker, die nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkriegs (1865) als blinde Passagiere mit Güterzügen durch ganz Nordamerika zogen. Der **Rock 'n' Roll** unterscheidet sich vom britischen → **Pop** u. a. dadurch, dass seine Songs immer auch Präsentationsplattform der Kunstschaffenden sind und der Interpretation eine wichtigere Rolle zukommt als den Titeln selbst.

### Role Model

‚Vorbild‘; von bestimmten Personen verkörpert, mit Vorbildfunktion für einschlägige Verhaltensweisen

### Sample

1. von Naturinstrumenten aufgenommener und vom Computer digitalisierter Klang, der z. B. am Keyboard gespielt werden kann;
2. kurzer Ausschnitt eines Musikstücks, der z. B. von einem DJ für seinen Mix verwendet wird

### Sampler

1. Zusammenstellung bereits veröffentlichter Titel auf einem Tonträger unter einem spezifischen Gesichtspunkt (z. B. ‚Best of 80s Pop‘);

2. Sampler bezeichnet auch ein elektronisches Gerät in der Studioteknik, mit dem Klänge (→ **Samples**) digitalisiert gespeichert werden und für weitere Bearbeitungen zur Verfügung stehen.

### Schlager

Gattungsbezeichnung für ein populäres Lied, das ‚einschlägt‘, → **Hit**. Die Benennung geht auf das frühe 20. Jahrhundert zurück (z. B. COMEDIAN HARMONISTS). Schlagerinterpreten wie CLIFF RICHARD, UDO JÜRGENS oder HELENE FISCHER ließen auch Elemente des → **Chansons** bis hin zur Popmusik einfließen. Schlagerhits können zu zeitlosen → **Evergreens** oder → **Oldies** werden.

### Schlagzeug/Drumset

Das Schlagzeug besteht aus der Kombination von Snares (kleine Trommel), Bassdrum (große Fußtrommel), Tomtoms (Hänge- und Standtoms), Hi-Hat (auf einem Ständer mit Fußpedal montiertes Beckenpaar), Becken (aus Messing oder Bronze) sowie häufig auch aus weiteren aufgesetzten Rhythmusinstrumenten, z. B. Cowbell.

### Scratching and Pitching

Gezieltes Bearbeiten von Musik durch → **DJs**. Scratching meint das manuelle Vor- und Zurückbewegen der Schallplatte während des Abspielens, um ein rhythmisches, kratzgeräusch zu erzeugen. Pitching bezeichnet das Verändern der Abspielgeschwindigkeit von Platten. Unterlegt mit elektronischen Effekten entsteht auf diese Weise der sogenannte ‚DJ-Sound‘ und findet bei → **House** und → **Techno** → **Dancefloor**-Partys Verwendung.

### Ska

In den späten 1950er Jahren entstanden aus → **Rhythm and Blues** → **Mento**-Titeln entstandener Ska, der als für den spezifischen → **Offbeat** → **Reggae** legt

### Soft Rock

Kuschel- und sanftere, weiche Spielart des → **Rock**. Vertreter: BOB DYLAN, JOHN, Rod Stewart, Bryan Adams, BONNIE TYLER u. a.

### Soul

Wörtlich ‚Seele‘, auch ‚Triebkraft‘; leitet sich in den 1960er Jahren als afroamerikanische Popmusik von der religiösen → **Spiritual**- und → **Gospel**-Musik ab. Inhaltlich bezieht sie sich

auf das sich verändernde und emanzipierende Selbstverständnis der afroamerikanischen Bevölkerungsminderheit durch die Bürgerrechtsbewegung. Vertreter/innen: RAY CHARLES, STEVIE WONDER, TINA TURNER, ALICE WALKERS u. a.

### Soundcheck

Überprüfung der richtigen Einstellung der Tontechnik (Mikrofone, Instrumente, Verstärker) für ein optisches oder akustisches Konzert oder einer Aufnahme.

### Soundtrack

Tonspur, die dem Film beifügt (Celluloid), die alle Geräusche des Filmtons und die Filmmusik enthält. Auch Bezeichnung für die Filmmusik selbst, die für → **Instrumentales** → **Playback** (Hör-Play) verwendet wird.

### Spiritual

Ein Stück jeder der afroamerikanischen Sklaverei. Die Spirituals entstehen während der Missionierung der reformatorischen Kirchen und dienen zur spirituellen Reflexion der eigenen geschweiften Existenz. Vorläuferform der → **Gospels**

### Studioproduktion

Aufnahme von Musik im isolierten Raum des Studios ohne Publikum (Gegenstück zu → **Live-Mitschnitt**) unter Einsatz der technischen Möglichkeiten wie Schneiden, wiederholtes Aufnehmen eines Teiles, separates Aufnehmen der Instrumente, Abmischen der unterschiedlichen Klangspuren zur Erlangung eines möglichst perfekten Ergebnisses

### Style

Stil, Formalbezeichnung für Musikarten, Moden, Strömungen usw. Am → **Keyboard** kann über einen Style-Knopf das Begleitmuster eines programmierten Musikstils als Ergänzung zum eigenen Spiel abgerufen werden.

### Synthesizer

Elektronischer Klangerzeuger, aus dem vielfältige Klänge und Klangfarben abgerufen, bearbeitet, entwickelt und meist über eine Tastatur (→ **Keyboard**) gespielt werden können

### Techno

Synthetisch generierte Musik mit der Betonung jedes Beats im 4/4-Takt (‚Four-to-the-Floor‘). Ab dem Ende der 1980er Jahre ist Techno der füh-

rende Musikstil in den → **Discos**; in späteren Jahren wird vor allem auf großen Clubbings und → **Raves** zu dieser Musik getanzt. Subgenres: Hardcore Techno, Minimal Techno, Trance u. a.

### Track

Bezeichnet einerseits die Spuren, die den einzelnen Instrumenten und Singstimmen bei Tonaufnahmen im Studio zugewiesen sind, andererseits aber auch die jeweilige Titelnummer einer CD

### Traditional

Volkslied oder Volksweise mit unbekanntem Urheber

### Unplugged

Bezeichnung für Musik, die mit akustischen Instrumenten in einem kleinen Rahmen aufgeführt wird. Der Begriff wurde durch die gleichnamige Sendereihe auf MTV (Schmiegung geprägt.

### Verse

Strophe in der Gesangs-

### Videoclip

Musikvideo, das den Song visuell illustriert und vor allem in der Unterstützung der → **Promotion** eingesetzt wird. Die private Fernsehsender wie MTV oder „VIVA“ haben sich auf das Senden von Videoclips spezialisiert.

## Verbreitete Schreibweisen von Akkordsymbolen (An Beispiel)

- C** = C-Dur-Dreiklang (ohne bestimmte Lage): c–e–g
- C6** = C-Dur-Dreiklang mit großer Sexte: c–e–g–a
- C7** = C-Dur-Dreiklang mit kleiner Septime (dominantseptakkord): c–e–g–b
- Cmaj7** = Dur-Dreiklang mit großer Septime: c–e–g–b
- C9** = C-Dur-Dreiklang mit kleiner Septime und Nonne (Dominantseptnonakkord): c–e–g–b–d. Alle Akkorderweiterungen, die über die Septime hinausgehen (9, 11, 13), beinhalten in der Regel die kleine Septime, außer der hinzuzufügende Ton ist mit „-add“ angegeben, z. B. **Cadd9** = c–e–g–d.
- Csus4** = Quartvorhalt (suspektakkord): c–f–g
- Csus2** = Sekundvorhalt: c–d–g
- Cm** = **C-** = c-Moll-Dreiklang: c–es–g
- Cm/G** = c-Moll-Dreiklang mit Bass in G
- Cm6** = c-Moll-Dreiklang mit großer Sexte: c–es–g–a
- Cm7** = c-Moll-Dreiklang mit kleiner Septime: c–es–g–b
- Cm7b5** = **C°** = halbvermindertes (half-diminished) Septakkord: c–es–ges–b
- C°** = **Cm7b5** = vermindertes (diminished) Dreiklang: c–es–ges. Im Rock-/Pop-Bereich werden verminderte Dreiklänge durchwegs als **C°7** = **Cdim7**, also als Vierklang mit verminderter Septime gespielt: c–es–ges–b (= a).
- C+** = übermäßiger Dreiklang: c–e–gis
- C+7** = **C7#5** = übermäßiger Dreiklang mit kleiner Septime: c–e–gis–b
- C5** = **C(no3)** = „Powerchord“; bei diesem Akkord wird die Terz ausgelassen, es erklingen also nur Grundton und Quinte.

# AKKORD- UND GRIFFTABELLE

F# F#7 F#m7 G Gmaj7

Gsus2 Gsus4 Gm Gm7 Ab Abm

A A7 A7sus4 A Asus2 Asus4

Am Am6 Am7 Bb Bb7 Bbmaj7

B B7 Bm Bm7 Bm7b5 B°7

Musterseite  
www.helbling.com

# INHALTSVERZEICHNIS DER DOPPEL-CD



## 50 instrumentale Playbacks

### CD I

Track	Titel	Seite
I/1	Let Me Entertain You Robbie Williams	8
I/2	The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss) CHER	12
I/3	Twist and Shout THE BEATLES	18
I/4	Jailhouse Rock Elvis Presley	20
I/5	Coco Jamboo MR. PRESIDENT	26
I/6	Atemlos durch die Nacht HELENE FISCHER	30
I/7	Get Lucky DAFT PUNK ft. Pharrell Williams	32
I/8	Auf uns Andreas Bourani	36
I/9	Thank You for the Music ABBA	40
I/10	The Show Must Go On QUEEN	42
I/11	Let's Get Loud Jennifer Lopez	44
I/12	Mensch Herbert Grönemeyer	49
I/13	You Raise Me Up CELTIC WOMAN	60
I/14	Geboren um zu leben UNHEILIG	62
I/15	Je veux ZAZ	64
I/16	Traum CRO	69
I/17	Burn It Down LINKIN PARK	72
I/18	Cups (When I'm Gone) Anna Kendrick	76
I/19	I Will Survive GLORIA GAYNOR	78
I/20	Perfekte Welle JULI	84
I/21	Dieser Weg Xavier Naidoo	86
I/22	Can You Feel the Love Tonight ELTON JOHN	92
I/23	Ring of Fire Johnny Cash	95
I/24	I'm Gonna Be (500 Miles) THE PROCLAIMERS	100
I/25	We Weren't Born to Follow BON JOVI	102

### CD II

Track	Titel	Seite
II/1	Ich lass für dich das Licht an REVOLVERHELD	106
II/2	Macho, Macho Rainhard Fendrich	112
II/3	Caravan of Love THE HOUSEMARTINS	116
II/4	Drück die 1 ANNETT LOUISAN	126
II/5	This Love MAROON 5	128
II/6	Unfaithful RIHANNA	130
II/7	Wonderwall OASIS	134
II/8	Someone like You ADELE	136
II/9	All about That Bass Meghan Trainor	138
II/10	Irgendwie, irgendwo, irgendwann NENA	148
II/11	Ich war noch niemals in New York UDO JÜRGENS	160
II/12	Behind Blue Eyes LIMP BIZKIT	167
II/13	Ba-Ba-Banküberfall ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG	173
II/14	Irgendwann bleib i dann dort S.T.S.	178
II/15	Sweet Home Alabama LYNYRD SKYNYRD	182
II/16	'54, '74, '90, 2010 SPORTFREUNDE STILLER	188
II/17	Viva la Vida COLDPLAY	192
II/18	Summer of '69 Bryan Adams	196
II/19	Wind of Change SCORPIONS	204
II/20	Nur noch kurz die Welt retten Tim Bendzko	216
II/21	Heal the World Michael Jackson	218
II/22	The Hanging Tree Jennifer Lawrence	220
II/23	Lasse redn DIE ÄRZTE	223
II/24	Paparazzi LADY GAGA	226
II/25	The Final Countdown EUROPE	236

# ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER SONGS NACH INTERPRETINNEN UND INTERPRETEN

<b>ABBA</b> Thank You for the Music .....	40	<b>Enya</b> Only Time .....	186
<b>AC/DC</b> Highway to Hell .....	11	<b>Europe</b> The Final Countdown .....	236
<b>Adams, Bryan</b> Summer of '69 .....	196	<b>Eurythmics</b> Sweet Dreams (Are Made of This) .....	114
<b>Adele</b> Someone like You .....	136	<b>Fantastischen Vier, Die</b> MFG – mit freund- lichen Grüßen .....	154
<b>Ambros, Wolfgang</b> A Mensch möchte i bleib'n .....	52	<b>Fendrich, Rainhard</b> Macho, Macho .....	112
<b>Ärzte, Die</b> Lasse redn .....	223	<b>Fischer, Helene</b> Atemlos durch die Nacht ...	30
<b>Avicii</b> Wake Me Up .....	66	<b>Flying Pickets, The</b> Only You .....	108
<b>Bangles, The</b> Eternal Flame .....	110	<b>Gabali er, Andreas</b> Amoi seg' ma uns wieder .....	234
<b>Beatles, The</b> Ob-La-Di, Ob-La-Da .....	149	<b>Gaynor, Gloria</b> I Am What I Am .....	48
<b>Beatles, The</b> Twist and Shout .....	18	<b>Gaynor, Gloria</b> I Will Survive .....	78
<b>Belafonte, Harry</b> Island in the Sun .....	176	<b>Goisern, Hubert von</b> Heast as nit .....	207
<b>Bendzko, Tim</b> Nur noch kurz die Welt retten .....	216	<b>Green Day</b> Holiday .....	212
<b>Bilderbuch</b> Maschin .....	172	<b>Grönemeyer, Herbert</b> Mensch .....	49
<b>Bon Jovi</b> We Weren't Born to Follow .....	102	<b>Guetta, David</b> Dangerous .....	198
<b>Bonfá, Luiz</b> Manhã de Carnaval .....	194	<b>Housemartins, The</b> Caravan of Love .....	116
<b>Bourani, Andreas</b> Auf uns .....	36	<b>Ich + Ich</b> So soll es bleiben .....	80
<b>Caillat, Colbie</b> Bubbly .....	122	<b>Jackson, Michael</b> Beat It .....	38
<b>Carey, Mariah</b> Without You .....	142	<b>Jackson, Michael</b> Heal the World .....	218
<b>Cash, Johnny</b> Ring of Fire .....	95	<b>John, Elton</b> Can You Feel the Love Tonight	92
<b>Celtic Woman</b> You Raise Me Up .....	60	<b>Jules, Gary</b> Mad World .....	206
<b>Cher</b> The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss) .....	12	<b>Juli</b> Perfekte Welle .....	84
<b>Coldplay</b> Viva la Vida .....	192	<b>Jürgens, Udo</b> Ich war noch niemals in New York .....	160
<b>Collins, Phil</b> A Groovy Kind of Love .....	121	<b>Kansas</b> Dust in the Wind .....	201
<b>Creedence Clearwater Revival</b> Bad Moon Rising .....	228	<b>Kaoma</b> Lambada .....	35
<b>Cro</b> Traum .....	69	<b>Kendrick, Anna</b> Cups (When I'm Gone) .....	76
<b>Cullum, Jamie</b> Standing Still .....	96	<b>Keys, Alicia</b> Girl on Fire .....	118
<b>Daft Punk</b> Get Lucky .....	32	<b>Lady Gaga</b> Paparazzi .....	226
<b>DeShannon, Jackie</b> Put a Little Love in Your Heart .....	144	<b>Lawrence, Jennifer</b> The Hanging Tree .....	220
<b>Dione, Aura</b> Friends .....	88	<b>Lenka</b> The Show .....	221
<b>Eagles, The</b> Hotel California .....	162	<b>Limp Bizkit</b> Behind Blue Eyes .....	167
<b>EAV</b> Ba-Ba-Banküberfall .....	173		
<b>Echt</b> Junimond .....	141		

<b>Linkin Park</b> Burn It Down .....	72	<b>Revolverheld</b> Ich lass für dich das Licht an .....	106
<b>Little Eva</b> The Loco-Motion .....	16	<b>Rihanna</b> Unfaithful .....	130
<b>Lob, Roman</b> Standing Still .....	96	<b>Ríos, Miguel</b> A Song of Joy .....	39
<b>Lopez, Jennifer</b> Let's Get Loud .....	44	<b>Rock Mafia</b> Friends .....	88
<b>Louisian, Annett</b> Drück die 1 .....	126	<b>Rolling Stones, The</b> Paint It Black .....	151
<b>Lynyrd Skynyrd</b> Sweet Home Alabama .....	182	<b>S.T.S.</b> Irgendwann bleib i dann dort .....	178
<b>Macdonald, Amy</b> This Is the Life .....	54	<b>Sasha</b> Lucky Day .....	34
<b>Maroon 5</b> This Love .....	128	<b>Scorpions</b> Wind of Change .....	204
<b>Mars, Bruno</b> Count on Me .....	74	<b>Silbermond</b> Himmel auf .....	229
<b>McKenzie, Scott</b> San Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair) .....	165	<b>Simon &amp; Garfunkel</b> The Boxer .....	170
<b>Metallica</b> Nothing Else Matters .....	82	<b>Sinatra, Frank</b> New York, New York .....	158
<b>Midler, Bette</b> From a Distance .....	232	<b>Spider Murphy Gang</b> Skandal im Sperrbezirk .....	156
<b>Morgan, Debelah</b> Dance with Me .....	28	<b>Sportfreunde Stiller</b> '54, '74, '90, 2010 .....	188
<b>Mr. President</b> Coco Jamboo .....	26	<b>Sting</b> Fragile .....	184
<b>Naidoo, Xavier</b> Dieser Weg .....	86	<b>Stürmer, Christina</b> Mama (Ana Ahabak) .....	214
<b>Nelson, Ricky</b> Hello Mary Lou .....	93	<b>Sunrise Avenue</b> Fairytale Gone Bad .....	145
<b>Nena</b> Irgendwie, irgendwo, irgendwann .....	148	<b>Swift, Taylor</b> Shake It Off .....	22
<b>Oasis</b> Wonderwall .....	134	<b>Tawil, Adel</b> Lieder .....	152
<b>P!nk</b> Dear Mr. President .....	209	<b>Trainor, Meghan</b> All about That Bass .....	138
<b>Passenger</b> Let Her Go .....	132	<b>Turner, Tina</b> (Simply) The Best .....	58
<b>Presley, Elvis</b> Jailhouse Rock .....	20	<b>Turtles, The</b> Happy Together .....	14
<b>Proclaimers, The</b> I'm Gonna Be (500 Miles) .....	100	<b>Unheilig</b> Geboren um zu leben .....	62
<b>Queen</b> The Show Must Go On .....	42	<b>Williams, Pharrell</b> Get Lucky .....	32
<b>Redding, Otis</b> (Sittin' On) The Dock of the Bay .....	168	<b>Williams, Robbie</b> Let Me Entertain You .....	8
<b>Reim, Matthias</b> Verdammt, ich lieb' dich .....	98	<b>Wise Guys</b> Jetzt ist Sommer .....	180
		<b>Withers, Bill</b> Lean on Me .....	124
		<b>Zaz</b> Je veux .....	64



# ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER SONGS NACH LIEDERN UND LIEDANFÄNGEN

'54, '74, '90, 2010 .....	188	<i>Die Welt schaut rauf zu meinem Fenster</i> .....	141
<b>A</b> Groovy Kind of Love .....	121	Dieser Weg .....	86
A Mensch möcht i bleib'n .....	52	<i>Does he love me, I wanna know</i> .....	12
A Song of Joy .....	39	<i>Donnez-moi une suite au Ritz</i> .....	64
All about That Bass .....	138	Drück die 1 .....	126
<i>All around me are familiar faces</i> .....	206	<i>Du hast dich nicht verwählt</i> .....	126
<i>Als wir uns zum ersten Mal begegnet sind</i> ...	172	Dust in the Wind .....	201
<i>Also ging ich diese Straße lang</i> .....	86	<b>E</b> ins und zwei und drei und vierundfünfzig ...	188
Amoi seg' ma uns wieder .....	234	<i>Empty spaces, what are we living for?</i> .....	42
ARD, ZDF, C & A, BRD, DDR und USA .....	154	<i>Er hat an Hintern wie Apollo</i> .....	112
<i>Are you ready, are you ready</i> .....	116	<i>Es fällt mir schwer, ohne dich zu leben</i> .....	62
<i>Are you, are you coming to the tree?</i> .....	220	Eternal Flame .....	110
<i>At first I was afraid, I was petrified</i> .....	78	<i>Ev'rybody's doin' a brand new dance now</i> ...	16
Atemlos durch die Nacht .....	30	<b>F</b> airytale Gone Bad .....	145
Auf uns .....	36	<i>Feeling my way through the darkness</i> .....	66
<b>B</b> a-Ba-Banküberfall .....	173	Fragile .....	184
Bad Moon Rising .....	228	<i>Free, free to be myself</i> .....	88
Beat It .....	38	Friends .....	88
Behind Blue Eyes .....	167	From a Distance .....	232
<i>Big wheels keep on turning</i> .....	182	<b>G</b> eboren um zu leben .....	62
Bubbly .....	122	Get Lucky .....	32
Burn It Down .....	72	Girl on Fire .....	118
<b>C</b> an You Feel the Love Tonight .....	92	<i>Guess we knew this was coming on</i> .....	96
Caravan of Love .....	116	<b>H</b> appy Together .....	14
<i>Chorando se foi</i> .....	35	<i>Hast du etwas getan, was sonst keiner tut?</i> ...	223
<i>Close your eyes, give me your hand</i> .....	110	Heal the World .....	218
Coco Jamboo .....	26	<i>Hear the sound of the falling rain</i> .....	212
<i>Come, sing a song of joy</i> .....	39	Heast as nit .....	207
Count on Me .....	74	<i>Hell is gone and heaven's here</i> .....	8
Cups (When I'm Gone) .....	76	Hello Mary Lou .....	93
<b>D</b> a letzte Sommer wår sehr schön .....	178	Highway to Hell .....	11
Dance with Me .....	28	Himmel auf .....	229
Dangerous .....	198	Holiday .....	212
Dear Mr. President .....	209	Hotel California .....	162
<i>Der Kühlschrank ist leer, das Sparschwein auch</i> .....	173	<b>I</b> am just a poor boy, though my story's seldom told .....	170
<i>Desmond has a barrow in the market place</i> ...	149		

I Am What I Am .....	48	Lean on Me .....	124
I call you when I need you, my heart's on fire .....	58	Let Her Go .....	132
I close my eyes only for a moment .....	201	Let Me Entertain You .....	8
I follow the Moskva down to Gorky Park .....	204	Let's Get Loud .....	44
I got my first real six-string .....	196	Lieder .....	152
I got my ticket for the long way 'round .....	76	Like the legend of the phoenix .....	32
I heard that you're settled down .....	136	Livin' easy, lovin' free .....	11
I see a bad moon rising .....	228	Looking from the window above .....	108
I see a red door and I want it painted black .....	151	Love is a burning thing .....	95
I stay out too late .....	22	Lucky Day .....	34
I used to rule the world .....	192	<b>M</b> acho, Macho .....	112
I was so high, I did not recognize .....	128	Mad World .....	206
I Will Survive .....	78	Mama (Ana Ahabak) .....	214
I'll sing to the sun in the sky .....	194	Mama, sag mir, was du meinst .....	214
I'm Gonna Be (500 Miles) .....	100	Manhã de Carnaval .....	194
I'm just a little bit caught in the middle .....	221	Maschin .....	172
I'm nothing special, in fact I'm a bit of a bore .....	40	Mensch .....	49
I've been awake for a while now .....	122	MFG – mit freundlichen Grüßen .....	154
Ich ging wie ein Ägypter, hab' mit Tauben geweint .....	152	Mit jeder Welle kam ein Traum .....	84
Ich lass für dich das Licht an .....	106	Momentan ist richtig, momentan ist gut .....	49
Ich war noch niemals in New York .....	160	<b>N</b> ew York, New York .....	158
Ich wär so gern dabei gewesen .....	216	No one knows what it's like .....	167
Ich warte schon so lange auf den einen Moment .....	80	No, I can't forget this evening .....	142
Ich ziehe durch die Straßen bis nach Mitternacht .....	98	Nothing Else Matters .....	82
If blood will flow when flesh and steel are one .....	184	Nur noch kurz die Welt retten .....	216
If you ever find yourself stuck in the middle of the sea .....	74	<b>O</b> b-La-Di, Ob-La-Da .....	149
If you're goin' to San Francisco .....	165	Oh, come and dance with me, my baby .....	28
Im Sturz durch Raum und Zeit .....	148	Oh, the wind whistles down .....	54
Imagine me and you, I do .....	14	On a dark desert highway, cool wind in my hair .....	162
In München steht ein Hofbräuhaus .....	156	Only Time .....	186
Irgendwann bleib i dann dort .....	178	Only You .....	108
Irgendwie, irgendwo, irgendwann .....	148	<b>P</b> aint It Black .....	151
Island in the Sun .....	176	Paparazzi .....	226
<b>J</b> ailhouse Rock .....	20	Perfekte Welle .....	84
Je veux .....	64	Put a Little Love in Your Heart .....	144
Jetzt ist Sommer .....	180	<b>R</b> ing of Fire .....	95
Junimond .....	141	<b>S</b> an Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair) .....	165
<b>L</b> ambada .....	35	Shake It Off .....	22
Lasse redn .....	223		

<i>She's just a girl and she's on fire</i> .....	118	<i>This Love</i> .....	128
<i>(Simply) The Best</i> .....	58	<i>This one goes out to the man who mines for miracles</i> .....	102
<i>Sittin' in the morning sun</i> .....	168	<i>Today is gonna be the day</i> .....	134
<i>(Sittin' On) The Dock of the Bay</i> .....	168	<i>Traum</i> .....	69
<i>Skandal im Sperrbezirk</i> .....	156	<i>Twist and Shout</i> .....	18
<i>So close, no matter how far</i> .....	82	<b>U</b> <i>nd nach dem Abendessen sagte er</i> .....	160
<i>So soll es bleiben</i> .....	80	<i>Unfaithful</i> .....	130
<i>Someone like You</i> .....	136	<i>Uns äll'n is die Zeit zu gehn bestimmt</i> .....	234
<i>Sometimes in our lives we all have pain</i> .....	124	<b>V</b> <i>erdammt, ich lieb' dich</i> .....	98
<i>Sonnenbrille auf und ab ins Café</i> .....	180	<i>Viva la Vida</i> .....	192
<i>Standing Still</i> .....	96	<b>W</b> <i>ake Me Up</i> .....	66
<i>Start spreadin' the news, I'm leavin' today</i> .....	158	<i>We are the crowd, we're coming out</i> .....	226
<i>Story of my life, searching for the right</i> .....	130	<i>We Weren't Born to Follow</i> .....	102
<i>Summer of '69</i> .....	196	<i>We're leaving together but still it's farewell</i> .....	236
<i>Sweet Dreams (Are Made of This)</i> .....	114	<i>Well, shake it up, Baby, now</i> .....	18
<i>Sweet Home Alabama</i> .....	182	<i>Well, you only need the light when it's burning low</i> .....	132
<b>T</b> <i>ausende Kreuze trägt er über den Tag</i> .....	229	<i>Wenn wir nachts nach Hause geh'n</i> .....	106
<i>Thank You for the Music</i> .....	40	<i>Wer friert uns diesen Moment ein?</i> .....	36
<i>The Boxer</i> .....	170	<i>When I am down, and, oh my soul, so weary</i> .....	60
<i>The cycle repeated</i> .....	72	<i>When I wake up, well, I know I'm gonna be</i> .....	100
<i>The Dock of the Bay</i> .....	168	<i>When I'm feelin' blue, all I have to do</i> .....	121
<i>The Final Countdown</i> .....	236	<i>Who can say where the road goes</i> .....	186
<i>The Hanging Tree</i> .....	220	<i>Wind of Change</i> .....	204
<i>The Loco-Motion</i> .....	16	<i>Wir zieh'n durch die Straßen</i> .....	30
<i>The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss)</i> .....	12	<i>Without You</i> .....	142
<i>The Show</i> .....	221	<i>Wonderwall</i> .....	134
<i>The Show Must Go On</i> .....	42	<b>Y</b> <i>ayaya, Coco Jambo</i> .....	26
<i>The warden threw a party in the county jail</i> .....	20	<i>Yeah, Baby, nimm meine Hand</i> .....	69
<i>There's a calm surrender</i> .....	92	<i>Yeah, it's pretty clear, I ain't no size two</i> .....	138
<i>There's a place in your heart and I know that it is love</i> .....	218	<i>You Raise Me Up</i> .....	60
<i>They told him, "Don't you ever come around here ..."</i> .....	38	<i>You take me down, spin me around</i> .....	198
<i>Think of your fellow man, lend him a helping hand</i> .....	144	<i>You're looking lost</i> .....	34
<i>This is my island in the sun</i> .....	176		
<i>This is the end, you know</i> .....	145		
<i>This Is the Life</i> .....	54		